38. Jahrgang. Donnerstag, 30. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig und sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21372. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Bestellungen
auf die
„Danziger Zeitung“
für den
Monat Juni
werden von sämmtlichen Postanstalten sowie von unseren bekannten Abholestellen in Danzig und den Vororten angenommen.

Neu hinzutretende Leser erhalten gegen Einsendung der Abonnements-Quittung die Zeitung bis Ende Mai unentgeltlich zugesandt.

Telegramme.

Berlin, 30. Mai. Der **Kaiser** traf heute früh 8 Uhr aus Potsdam hier ein und verließ an der Großgörschenstraße den Zug, um sich nach dem Tempelhofer Felde zu begeben, wo er die **Frühjahrsparade über das Gardecorps** abnahm, die bei herrlichem Wetter einen glänzenden Verlauf nahm. An die Parade schloß sich eine Frühstückstafel im königlichen Schlosse.

Berlin, 30. Mai. Die „National-Ztg.“ erklärt, von Seiten der Akademie der Wissenschaft, welche das Vorschlagsrecht hat, sei nichts geschehen, was darauf schließen lasse, daß Professor **Pasteur** zum Orden pour le mérite vorgeschlagen werden sollte.

— Der **Redacteur des „Vorwärts“** ist **angeklagt** des Vergehens gegen die öffentliche Ordnung und der Beleidigung des Kriegsministers, begangen durch einen Artikel in der Nummer vom 13. März, die seiner Zeit confiscirt wurde.

— Der **Landeseisenbahnrath** wählte in seiner gestern abgehaltenen Plenarsitzung in den ständigen Ausschuß für die Sitzungsperiode 1895, 96, 97 vier Mitglieder und vier Stellvertreter. Zu den letzteren wurden auch Geheimer **Commerzienrath Damme-Danzig** und Seydel-Chelchen gewählt. Die nächste Sitzung findet am 15. Juni statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Einführung von Staffeltarifen für Viehtransporte.

Kiel, 30. Mai. Die Untersuchung des **türkischen Torpedojägers** auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft hat ergeben, daß an der Explosion des Kessels allein die **Bedienungsmannschaft die Schuld trägt.** Daß Constructions- oder Materialfehler die Katastrophe herbeigeführt haben, ist ausgeschlossen.

Leipzig, 30. Mai. Der **Maurerstreik** nimmt eine immer größere Dimension an; bis jetzt haben 1500 Maurer die Arbeit niedergelegt. Hundert Baustellen sind ohne Arbeiter, darunter das neue Reichsgerichtsgebäude, der Erweiterungsbau des Landgerichts und andere. Von den Leipziger Maurermeistern haben sich erst zwei bereit erklärt, den geforderten Stundenlohn von 45 Pfg. zu bezahlen.

Wien, 30. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat gestern die **Delegationswahlen** vorgenommen.

Rom, 30. Mai. Hiesigen Blättern zufolge wird der Kriegsminister nach der Eröffnung der Kammer den Gesetzentwurf betreffend die **Reduction der Dienstzeit der Cavallerie** von vier auf drei Jahre vorlegen.

— Im April dieses Jahres hat **Italien** für 88 Millionen Lire (14 Millionen weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres) **exportirt** und für 102 Millionen (11 Millionen mehr als im April des Vorjahres) **importirt.**

London, 30. Mai. Bei dem Jahresbanket der hiesigen Handelskammer erklärte Sir Edward **Grey,** Parlamentsunterstaatssecretär des Auswärtigen, in Erwiderung auf einen Trinkspruch auf die Regierung die Meldungen von einer **Auflösung des Parlaments** für eine **Mythe.** Ferner versicherte er, die europäischen Mächte seien einmüthig bestrebt, **Frictionen in Ostasien,** die zu einem Bruch des Friedens führen könnten, zu vermeiden. Der **japanische Gesandte** wurde bei seinem Erscheinen lebhaft begrüßt. Er sagte, Japan wünsche nur freiere Bahnen zum Welthandel; er danke England für die deutlichen Beweise des Wohlwollens, die es Japan gegeben habe.

Petersburg, 30. Mai. Wie der „Grashdanin“ mittheilt, hat die Regierung dem Comité für die **freiwillige Flotte** 3 750 000 Rubel als Beihilfe zur Erbauung von drei Schnelldampfern bewilligt, die für den Transport nach [illegible] bestimmt sein sollen.

Kairo, 30. Mai. Das **britische Geschwader** vor Alexandrien hat Befehl erhalten, nach **Beirut** zu gehen, da dort Unruhen gegen die Christen ausgebrochen sind.

Washington, 30. Mai. Der Sarg mit der Leiche des **Staatssecretärs Gresham** wurde gestern Vormittag nach dem Weißen Hause gebracht. Präsident Cleveland und die Mitglieder des Cabinets, sowie zahlreiche Deputationen und Leidtragende gaben dem Verstorbenen das Trauergeleite. Von dem Präsidenten und dem diplomatischen Corps waren prachtvolle Kränze auf dem Sarge niedergelegt. Mittags wurde der Sarg mittels Sonderzuges nach Chicago gebracht, wo die Beisetzung stattfindet. Aus Deutschland hatte unter anderen auch der amerikanische Botschafter in Berlin, Runyon, ein Beileidstelegramm gesandt.

Kämpfe auf Formosa.

Shanghai, 30. Mai. Am 17. d. M. haben Litsching-Fang und Foster die Reise nach den Pescadores-Inseln angetreten, um die formelle Uebergabe Formosas an die Japaner zu vollziehen. Die Japaner landeten gestern vor Taipefu und verständigten die Behörden von der Absicht, von Formosa Besitz zu ergreifen. Ein Kampf steht bevor. Taipefu ist die größte Stadt auf Formosa, elf Meilen vom Hafen von Tamsui nach dem Innern zu entfernt an einem schiffbaren Wasserarme gelegen und Sitz des Gouverneurs.

Nach einer anderen Meldung haben gestern bereits auf Formosa blutige Kämpfe bei Tamsui stattgefunden.

Thaiwan, 30. Mai. Auf Formosa stehen 80 000 Mann chinesischer Truppen, von denen 50 000 Mann mit Mauser- und Repetirgewehren bewaffnet und gut disciplinirt sind. (?)

Die chinesische Anleihe.

Berlin, 30. Mai. Die officiöse „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der „Frankfurter Zeitung“ ist aus Paris vom 27. d. Mts. eine Mittheilung über die Verhandlungen wegen Aufnahme einer chinesischen Kriegsanleihe zugegangen, wonach es feststehen soll, daß für die Anleihe Frankreich, Deutschland und Rußland vollkommen in allem Hand in Hand gingen und daß die Leitung des ganzen Geschäftes der Firma Rothschild mit ihren sämmtlichen Häusern übertragen werden wird. Dem gegenüber erklären wir, daß die Verhandlungen über die chinesische Anleihe noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Als bestimmt darf aber schon jetzt angenommen werden, daß von einer leitenden Stellung Rothschilds bei dem Unternehmen nicht die Rede sein kann und daß die deutschen Märkte der Anleihe verschlossen bleiben müssen, wenn nicht der deutschen Finanzgruppe in allen Beziehungen dieselben Vergünstigungen eingeräumt werden, wie den Bankhäusern der übrigen betheiligten Länder.

Nach der Meldung anderer Blätter wird der Prospect der von der Gruppe der Nationalbank für Deutschland übernommenen sechsprocentigen chinesischen Anleihe in Höhe von einer Million Pfund Sterling in den nächsten Tagen bei dem Börsencommissariate eingereicht werden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 30. Mai.

Reichstagspräsident v. Buol.

Eine ganze Reihe von Preßorganen zerbricht sich den Kopf darüber, was geschehen soll, wenn der seit dem Rücktritte Levetzows zum Präsidenten des Reichstages auserkorene Landgerichtsrath Freiherr v. Buol durch Beförderung zum Oberlandesgerichtsrath seines Mandates verlustig gehe. Von anderer Seite wurde dann behauptet, daß diese Beförderung gar nicht erfolgen werde, oder aber sie sei bis nach der Eröffnungsfeier des Nord-Ostsee-Kanals aufgeschoben. In diesem Falle würden die Geschäfte des Präsidenten bis zum Beginn der nächsten Session auf den ersten Vicepräsidenten, Abg. Schmidt-Elberfeld, übergegangen sein. Ob dann das Centrum in der nächsten Session wiederum Herrn v. Buol, falls derselbe wiedergewählt worden wäre, oder Herrn Spahn zum ersten Präsidenten präsentirt haben würde, wäre ausschließlich Sache des Centrums gewesen.

Durch alle diese Erörterungen hat nun Herr v. Buol einen Strich gezogen. Es wird uns heute gemeldet:

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, hat der Reichstagspräsident Frhr. v. Buol-Berenberg die Ernennung zum Landgerichtsdirector abgelehnt.

Es bleibt also alles beim alten!

Landtagsparole.

Für den Rest der Landtagssession giebt die „Deutsche Tagesztg.“ folgende Parole aus:

„Jede gesetzgeberische Maßregel muß daraufhin geprüft werden, ob sie geeignet ist, die Landwirthe zu entlasten oder zu belasten. Im ersteren Falle ist sie sofort in Angriff zu nehmen, im letzteren abzuweisen. Finanzielle Rücksichten, Rücksichten auf den Großhandel, auf den Weltverkehr müssen zurückgestellt werden. Das Gedeihen der Landwirthschaft ist nothwendiger als die Blüthe des Welthandels. Was der Landtag noch erledigen kann, muß ihm sofort vorgelegt werden.“

So ungefähr geschieht's ja auch jetzt schon.

Die Handwerkerkammern.

Ueber den Inhalt des im Reichsamt des Innern ausgearbeiteten Gesetzentwurfs betreffend die Einrichtung von Handwerkerkammern, der vorläufig den Regierungen zur Begutachtung zugegangen ist, hat bisher wenig Zuverlässiges verlautet. Inwieweit die gestrige Behauptung der freiconservativen „Post“, die Vorlage lehne sich an österreichische Muster an, zutrifft, bleibt abzuwarten. Dunkler kann man sich wohl kaum ausdrücken. Die „Post“ scheint diesen Ton auch nur anzuschlagen, um wieder einmal einen Vorschlag zu befürworten, auf den die Regierung nur eingehen wird, wenn sie nach einem Vorwande suchte, ihren Widerspruch gegen Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis fallen zu lassen.

Man erinnert sich, daß in der im Jahre 1891 berufenen Conferenz von Delegirten der Innungen der Verlegenheitsvorschlag gemacht wurde, die Reichsregierung möge Sachverständige nach Oesterreich entsenden, um die Wirkung der dortigen Zwangsinnungen zu erforschen, und die Zunftfreunde stellten in Aussicht, auf die Zwangsinnung und den Befähigungsnachweis zu verzichten, wenn diese Untersuchung zu einem der Auffassung der Reichsregierung entsprechenden Ergebniß führe. Die Commissare der Reichsregierung lehnten diesen Vorschlag kurzweg ab, da es offenkundig war, daß derselbe gar keinen anderen Zweck hatte, als den Zunftfreunden einen Ausweg aus dem

---

Berliner Modebrief.

Von Minna Wettstein-Adelt.

In dieser Saison sollte eigentlich keine Farbe zur ausgesprochenen Modefarbe werden; trotzdem kann man das bäuerliche Kornblumenblau als Modefarbe ansehen. Ganze Kleider verfertigt man in dieser Farbe, meist nur in Seide; in Folge dessen wird auch die Kornblume sich zu vollsten Ehren erheben. Die Mohnblume, die Jahr um Jahr getragen wird und immer modern bleibt, gesellt sich der Kornblume gern zu. Sie hat es sich aber gefallen lassen müssen, ein blaues, schwarzes oder grünes Aeußere anzunehmen, obgleich das bis dato in natura noch nicht vorgekommen ist.

Zu blauen Hutgarnituren nimmt man gern blaues Stroh, aber auch braune und grüne und viele andere Farben trägt man mit dem Blau zusammen. Grünes Schilf zwischen blauen Schleifen wirkt sehr gut.

Die kleinen Spitzenumklappkragen und Manschetten erfreuen sich mit den dazu passenden, verschiedenartigen Einsätzen nach wie vor besonderer Gunst. Man hat sie auf die Chemisettes mit hinübergenommen und stellt darin die reizendsten Sachen zusammen.

Es wird jetzt in den Kreisen derer, die es „haben“, eifrigst an der Reisetoilette studirt.

Cheviot, Mohair, Vigogne in allen Staub- und Beigetönen stehen als Reisestoff obenan. Besonders neu erscheint ein halbseidener Alpacca poil de chèvre, der, obgleich ziemlich starr, dennoch eine Elasticität des Fadens aufweist, die an die zurückschnellende Kraft der Roßhaarstoffe erinnert. Dieser Stoff bietet allerdings eine Anzahl großer Vorzüge beim Tragen: erstens kommt sein ganz eigenartiger Glanz dem Teint sehr zu gute, zweitens zeigt es sich wetterfest und drittens besitzt er eine derartige Stärke, daß ein Abfüttern des Kleiderrockes nicht nöthig ist.

Heuer treten an Stelle der warmen oft recht lästigen Filzhüte die weißen Matrosenhüte mit niedrigem Kopf und breitem Rand, die mit graciös gepufftem Mull und zwei weißen Gänsekielfedern geschmückt werden. Man braucht den Stoff nur ab und zu zu waschen und neu aufplätten zu lassen und hat dergestalt immer einen frischen einfachen Hut, der sich sehr gut zur Strandtoilette, zum Radfahren und Lawn-tennis-Spiel eignet.

Von den widerstandsfähigen Modestoffen für die Reise seien noch die Etamines und die seidenglänzenden Mohairs in Krepp- und Waffelgeweben hervorgehoben; weicher fallen der mit Seide durchwebte ondulirte Wollenkrepp und die mit Seidenstreifen gemusterte Barège, dann alle Crépons. Seide ist in diesem Jahre so überaus wohlfeil, daß sie auch für bescheidene Börsen zugänglich wird. In erster Linie ist hier Taffet zu nennen, dann wie immer Pongée, Foulard, Bast und die bekannten waschbaren Rohseiden, auch die leicht gemusterten Damaste.

Für Haus- und Reisekleider wählt man Madras, Kattun, dann die zartfarbigen, blumig gemusterten und mit Muscheln bestickten Batiste, ebenso Batist in Rosa, Blau, Gelbweiß und Ecru, mit pleinartig geordneter übereinstimmend oder abstechend gehaltener Madeirastickerei.

Mehr denn je werden ganz weiße und gelbweiße Toiletten in englischer Machart getragen, erstere bisweilen auch mit Kragen- und Armelaufschlägen aus schwarzem Sammet.

Unter den karrirten Taffets mit Blumenmusterung treten schwarz-weiß und alle hellen Töne des Lavendelblaues als Grundfarbe hervor, unter den dunklen Nüancen ist Kornblumenblau, Marineblau und Korinth, ein röthliches Pflaumenblau, am häufigsten vertreten.

Die außergewöhnlich lebhafte Betheiligung der Berlinerin am Damen-Radfahrsport hat es dahin gebracht, daß die hiesigen großen Modebazare sich eifrig daran machen, Modelle für kleidsame Radfahrerinnenkostüme zu entwerfen. Bis jetzt kommen alle Anregungen dazu aus Paris oder aus England.

Zum Sommer dürfte ein Velocostüm aus schwerer Bastseide das Eleganteste, Aparteste und auch das Leichteste sein. Ein gut gearbeitetes Kostüm kommt jedoch auf ca. 100 Mk.

Sehr apart und hygienisch empfehlenswerth sind Matrosenhüte aus Gotthardstroh mit Luftlöchern, als einzige Garnitur ein goldgelbes Lederband um die Kopfweite tragend. Der Sonnenschirm wird heuer auch eine große Rolle spielen; als allerneueste Modelaune gilt es, zu jedem Costüme den dazu passenden Schirm zu tragen. Der Rand und die einzelnen Nähte werden mit zur Farbe passenden Blumen bedeckt, und zwar so geschickt, daß der Schirm sich bequem schließen läßt. Die Griffe der Schirme, auf welche besonderer Werth gelegt wird, sind vielfach aus Porzellan hergestellt und mit Rococomalerei versehen. Es läßt sich nicht leugnen, daß in einem eleganten Schirm ein Zauber liegt und daß ein aparter Schirm die einfachste Toilette hebt.

Zur Zähmung des afrikanischen Elefanten.

Aus betheiligten Kreisen schreibt man der „K. Zeitung“:

Der Ausschuß zur Zähmung des afrikanischen Elefanten, von dessen Begründung wir seiner Zeit berichtet haben, hat sich in letzter Zeit durch Hinzutritt namhafter Autoritäten auf wissenschaftlichem Gebiet sowie von Fürstlichkeiten und Finanzkräften erheblich vergrößert, so daß die begründete Aussicht besteht, eine so große Summe aufbringen zu können, wie sie zur Erreichung des gestellten Zieles nothwendig ist. Es ist bei dem Beginn des Unternehmens die Erwägung maßgebend gewesen, mit den bisher angestrebten Versuchen, die eingestandenermaßen kaum über den Anfang hinauskamen, zu brechen und auf den Erfahrungen weiterzubauen, welche die europäischen Thierhändler in Afrika gesammelt haben. Bisher glaubte man allgemein, nur mit Zuhilfenahme indischer Elefanten die Zähmung des afrikanischen Vetters einleiten zu können, und gelangte in Folge der hohen Anschaffungs-, Transport- und Unterhaltungskosten zu ganz riesigen Voranschlägen. Hieran scheiterten auch die Versuche des Königs der Belgier in Ostafrika sowie Gordons und Emin Paschas am oberen Nil, die überhaupt nicht einmal soweit kamen, den eigentlichen Fang zu beginnen, und gerade deshalb kam auch das Vorhaben von Otto E. Ehlers nicht zu Stande, obwohl er bereits zwanzig zahme indische Elefanten zur Verfügung hatte. Immerhin erhielt er schon Zeichnungen in der Höhe von 150 000 Mk., zu denen auch der Kaiser einen Beitrag von 10 000 Mk. in Aussicht gestellt hatte, ein gewiß anerkennenswerthes Ergebniß, wenn man bedenkt, daß Ehlers mit seinen Plänen damals ziemlich allein stand. Die Zuhilfenahme des indischen Elefanten erscheint, ganz abgesehen davon, daß für sein Fortkommen in Afrika in Folge der anderen Nahrung keine Gewähr gegeben ist, schon von dem Standpunkt aus unzweckmäßig, daß wir gar nicht wissen, wie er den größeren und stärkeren afrikanischen Verwandten aufnehmen und ob nicht dieser jenen verjagen oder vernichten wird. Den indischen Elefanten hingegen nach Afrika als Last- und Arbeitsthier einzuführen, verbietet einfach der Kostenpunkt und sein schlechtes Fortkommen. Auf jeden Fall ist der Ankauf von zahmen Thieren in Indien mit zu großer Gefahr verbunden und bietet in keiner Weise Gewähr für den Erfolg.

Der neugebildete Ausschuß hat in Folge dessen von einem solchen Versuch auch abgesehen und beabsichtigt auf demselben Wege vorzugehen, auf dem die europäischen Thierhändler bereits praktische Erfolge erzielt haben. Zwar werden von ihnen nur junge Thiere eingefangen und sind auch nur einige hundert in den letzten Jahrzehnten nach Europa gebracht worden, aber unter geschickter Benutzung der eingeborenen Jagdarten bezw. mit Hilfe geschulter indischer Jäger lassen sich zweifellos umfassendere Erfolge erzielen. So hat der Ausschuß das südliche Kamerun, und zwar die noch von Elefanten reich bevölkerten Savannen und Buschwälder des näheren Hinterlandes als Schauplatz auserseben, wo die Eingeborenen den Elefanten im Busch einkreisen und durch oft wochenlange Umschließung sowie durch Feuer und Lärm derart entmuthigen, daß sie ihn schließlich mit Leichtigkeit niederstechen können. Um den Negern die Behandlung der Thiere beizubringen, hat sich Karl Hagenbeck dem Ausschuß zur Verfügung gestellt und bereit erklärt, eine Anzahl Neger in seinem Thierpark zu Hamburg in diesem Sinne unentgeltlich unterrichten zu lassen.

Dilemma zu eröffnen, vor welches sie durch den Verlauf der Verhandlungen in der Commission gestellt waren, nachdem einzelne Mitglieder den Ausführungen der Commissare gegenüber eingeräumt hatten, daß der Innungszwang und der Befähigungsnachweis nach österreichischem Muster sich nicht empfehle. Hinterher begnügte man sich damit, zu behaupten, daß die über die Verhandlungen aufgenommenen Protokolle unrichtig seien. Die Thatsache, daß die österreichische Gesetzgebung die Hoffnungen, welche unsere Zunftfreunde auf den Innungszwang und den Befähigungsnachweis setzen, nicht rechtfertigt, steht so wie so fest. Jedenfalls hätte diese Untersuchung mit der Frage der Handwerkerkammern nichts zu thun. Die Zunftfreunde sind begreiflicher Weise von dieser Organisation des Handwerkes sehr wenig entzückt, weil sie — und nicht mit Unrecht — befürchten, bei dieser Gelegenheit werde sich herausstellen, daß der größte Theil der Handwerker von Zwangsinnungen und dergleichen nichts wissen will. Selbst innerhalb der Innungen gehen in dieser Hinsicht die Ansichten aus einander.

Die Bürgermeisterwahl in Wien.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, wurde gestern der Antisemit Dr. Lueger im dritten Wahlgange mit der gerade erforderlichen Majorität von 70 Stimmen zum Bürgermeister von Wien gewählt. Da Dr. Lueger erklärte, daß er die Wahl nicht annehme, wurde ein weiterer Wahlgang angeordnet. Es erhob sich nun eine lebhafte Debatte darüber, ob derselbe statutenmäßig sei. Ein Antrag auf Schluß der Sitzung wurde abgelehnt. Bei dem hierauf vorgenommenen vierten Wahlgange erhielt Dr. Lueger 65 Stimmen. Unbeschriebene Stimmzettel waren 19 abgegeben, zersplittert 2 Stimmen. Die übrigen Gemeinderäthe erklärten, an der Wahl nicht Theil nehmen zu wollen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen und die Fortsetzung der Bürgermeisterwahl auf den 31. d. M. festgesetzt.

Auf der Straße fand der Wahlkampf noch ein stürmisches Nachspiel, wie aus der nachstehenden Drahtmeldung hervorgeht:

Wien, 30. Mai. (Telegramm.) Nach der Sitzung kam es zu argen Tumulten. Eine große Menschenmenge wartete auf Dr. Lueger, um ihm, als er vor der Thür erschien, zuzujubeln. Als der Gemeinderath Noske erschien, wollten sich Hunderte unter dem Geschrei „Schlagt ihn todt" auf ihn stürzen. Ein anderes Mitglied des Gemeinderathes, welches dem Bedrohten Hilfe leistete, wurde blutig geschlagen. Besonders thaten sich bei den Kundgebungen die deutsch-nationalen Studenten hervor. Man glaubt, daß auch morgen die Sitzung ergebnißlos verlaufen und daß daher **eine Auflösung des Gemeinderathes** erfolgen wird.

England und die Münzconferenz.

Die gestern erwähnte Zuschrift, welche der englische Schatzkanzler Harcourt an die Londoner Vereinigung zur Vertheidigung der Goldwährung gerichtet hat, schließt mit dem Satze:

„Die gegenwärtige Regierung wird bei jeder Erörterung der Währungsfrage, zu der sie eingeladen wird, keinen Zweifel über ihre Absicht lassen, allein zur Goldwährung zu halten.

Man kann daraus schließen, daß England jetzt so wenig wie 1892 die Theilnahme an einer Münzconferenz „mit dem Endziel eines internationalen Bimetallismus" ablehnen würde. Complicirt wird die gegenwärtige Situation dadurch, daß, wenn die Reichsregierung nach dem Beschluß des Abgeordnetenhauses eine Conferenz mit dem Programm des internationalen Bimetallismus einschließlich Englands in Vorschlag bringen wollte, die Erklärung Englands, daß es unter allen Umständen an der Goldwährung festhalte, gleichbedeutend mit der Ablehnung des Programms sein würde. Man kann aber vermuthen, daß die englische Regierung deutscherseits nicht in Versuchung geführt wird, der Erklärung Harcourts zuwider zu handeln.

Deutschland.

*** **Berlin**, 29. Mai. Es wird beabsichtigt, den **Colonialrath** durch Neuberufung von Mitgliedern auf 25 Mitglieder zu verstärken. An Stelle des ausscheidenden Statthalters von Elsaß-Lothringen Fürsten Hohenlohe-Langenburg soll **Herzog Johann Albrecht** von Mecklenburg berufen werden.

* **[Bundesrathssitzung.]** Der „Nordd. Allg. Zeitung" zufolge werden in der Donnerstags-Sitzung des Bundesraths voraussichtlich die Entwürfe des **Börsengesetzes** und des **Depotgesetzes** im Plenum berathen werden. Auch steht die Berathung der veränderten Instruction des Bundesraths zur Durchführung des **Viehseuchengesetzes** vom 12. Februar 1881, sowie des Abgabentarifes für den **Nord-Ostsee-Kanal** demnächst bevor.

* **[Die Versammlung der Centralvertretung der thierärztlichen Vereine Preußens]**, welche unter dem Vorsitz des Prof. Esser-Göttingen in Berlin tagte, hat eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt. Beschlossen sind u. a. eine Eingabe an den Kriegsminister, die den Zweck verfolgt, die Organisation der Militär-Roßarztschule der der Pepinière gleich zu gestalten, und eine Eingabe an den Landwirthschaftsminister, daß die Pensionslosigkeit der beamteten Thierärzte möglichst bald beseitigt werde. Bei den zuständigen Ministerien soll ferner darauf hingewirkt werden, daß den Kreisthierärzten allgemein die Oberaufsicht über die Fleischbeschauer sowie deren Prüfung übertragen werde, wie dies in einigen Regierungsbezirken bereits der Fall ist. Es wurde endlich auch die Einrichtung einer Unterstützungskasse für Thierärzte eingehend berathen.

* **[Die Kosten für die Straßenschilder]** aufzubringen, ist die Stadt Berlin verurtheilt worden. Sie war der Ansicht, daß sie auf Grund des neuen Polizeikostengesetzes dazu nicht verpflichtet sei. Dieser Rechtsstreit ist aber, wie die „Volks-Ztg." hört, zu Ungunsten der Stadt verlaufen.

Potsdam, 29. Mai. Heute Abend traf auf der Wildparkstation der **Graf von Flandern** mit seinem Sohne ein. Beide fuhren sodann mit dem Prinzen Karl von Hohenzollern und dessen Gemahlin, sowie dem Erbprinzen von Hohenzollern, welche zum Empfange am Bahnhofe erschienen waren, in offenem Wagen nach dem neuen Palais.

Posen, 29. Mai. Bei der **Ersatzwahl** eines **Landtagsabgeordneten** für den 6. Wahlkreis **des Regierungsbezirks** Posen (Fraustadt-Lissa-Rawitsch-Gostyn) wurde der Candidat der Deutschen, Landrath **Lewald-Rawitsch**, mit 312 Stimmen gegen den Amtsgerichtsrath **Pokczynwniczki-Posen** (Pole), welcher 222 Stimmen erhielt, gewählt.

Kiel, 28. Mai. Der **Kaiser** läßt auf seine Kosten den im Gefecht bei **Missunde** gefallenen und auf dem Eckernförder Friedhofe ruhenden preußischen **Kriegern** ein **Denkmal** setzen. Wie ein Lokalblatt erfährt, stammt der Entwurf des Denksteins von kaiserlicher Hand. Ein circa 2 Meter hoher Granitblock wird außer den Namen der Gefallenen folgende Inschrift tragen: „Hier liegen 37 preußische Krieger. Dem Rufe ihres Königs folgend, fielen sie im Kampfe für die Befreiung Schleswig-Holsteins bei Missunde 1864."

Frankreich.

Paris, 29. Mai. Wie der „Petit Parisien" meldet, hat **Oberst Monteil** bei seinem Rückzuge das gesammte Gepäck und Kriegsmaterial, sowie die Verwundeten zurückgelassen. Letztere befinden sich unter dem Schutze von 5 Mann in Kodinkosy (?) in sehr kritischer Lage. (W. T.)

Von der Marine.

* Nach telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist die Corvette „**Marie**" am 29. Mai in Hongkong eingetroffen.

Kiel, 30. Mai. (Telegramm.) Der Director im Reichsmarine-Departement, Viceadmiral **Karcher**, hat gestern auf der hiesigen kaiserlichen Werft die **Kessel** des neuen Panzers „**Aegir**" **inspicirt**. Die Kessel wurden mit forcirtem Dampfdruck erprobt.

Am 31. Mai. S.A.3.24. S.U.8.1. **Danzig, 30. Mai.** M.-A. b. Ta., M.U.12.40.E.B.

Wetteraussichten für Freitag, 31. Mai,
und zwar für das nordöstliche Deutschlands:
Wolkig mit Sonnenschein, kühl, lebhafte Winde, Gewitter.

Für Sonnabend, 1. Juni:
Veränderlich, kühl, windig.

Für Sonntag, 2. Juni:
Wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm. Strichweise Gewitter.

Für Montag, 3. Juni:
Wolkig, mäßig warm, regendrohend. Gewitterregen.

Für Dienstag, 4. Juni:
Wolkig, wärmer. Strichregen.

* **[Ministerreise.]** Der Landwirthschaftsminister begab sich gestern zu früher Morgenstunde behufs Besichtigung der Münsterwalder Niederung nach Kurzebrack. Unter Führung des Regierungs-Präsidenten wurden der Eichwalder Weichseluferausriß, die entstandenen Auskolkungen und Versandungen, sowie die noch heute zum großen Theil in Folge der Nässe unbestellten Niederungsländereien bis Fiedlitz hin sehr eingehend besichtigt. Der Minister erkundigte sich genau über die Verheerungen, welche durch die früheren Hochwasser in der Niederung angerichtet wurden und über das auszuführende Bauproject an Ort und Stelle. Die königl. Strombauverwaltung unterstützt die neugeplante Eindeichung in der bereitwilligsten Weise. Hr. Oberpräsident v. Goßler hat nicht nur die seit Langem geplante Eindeichung zu Stande gebracht, sondern auch jetzt die zur Zeit noch verfügbaren Geldmittel zum sofortigen Schutz vor Johanniwasser sofort zur Verfügung gestellt. (N. W. M.)

* **[„Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger."]** Wie uns ein Telegramm aus Bremen meldet, hat die gestern dort unter Theilnahme von zwei Vorstandsmitgliedern der Danziger Bezirks-Verwaltung stattgehabte Jahresversammlung der „Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" sämmtliche Anträge bezüglich der Beamtenpensionen und Ausrüstung der Stationen angenommen und als **Versammlungsort für das nächste Jahr Danzig** gewählt.

Dem in der Jahresversammlung erstatteten Jahresbericht des Vorstandes der Gesammtgesellschaft entnehmen wir folgende Angaben: „Die Rettungsstationen der Gesellschaft sind im verflossenen Jahre 18mal mit Erfolg thätig gewesen. Im ganzen sind 74 gefährdete Menschenleben gerettet worden, und zwar 71 durch Böte, 3 durch Raketenapparate. Die Zahl der seit der Begründung der Gesellschaft durch deren Geräthschaften geretteten Personen ist damit auf 2182 gestiegen. Von diesen wurden 1871 in 330 Strandungsfällen durch Böte, 311 in 69 Strandungsfällen durch Raketenapparate gerettet. Aus der Laeisz-Stiftung sind im letzten Jahre für 99 auf hoher See gerettete Menschenleben Prämien im Betrage von 3162,60 Mk. einschließlich des Geldwerthes der Medaillen vertheilt worden, so daß unter Hinzurechnung der obigen 74 im ganzen 173 Rettungen mit 6515 Mk. haben prämiirt werden können. Die Zahl der Rettungsstationen ist im vorigen Jahre um 1 — die Bootsstation Laboe — vermehrt worden und beträgt jetzt 115. Davon befinden sich 71 an der Ostsee, 44 an der Nordsee. Nachdem die Bootsstationen zu Heringsdorf und Bohnsack durch Einstellung von Raketenapparaten in Doppelstationen verwandelt sind, besitzt die Gesellschaft nunmehr 51 Doppelstationen, ausgerüstet mit Boot und Raketenapparat, 48 Boots- und 16 Raketenstationen. Die Zahl der Bezirksvereine beträgt unverändert 59, und zwar 24 Küsten- und 35 Binnenbezirksvereine. Die Gesammteinnahme der Gesellschaft belief sich auf 264 736 Mk. (gegen 258 943 Mk. in 1893/94). Die Jahresbeiträge betrugen von 49 528 Mitgliedern 142 759 Mk. (gegen 142 418 Mk. von 48 998 Mitgliedern in 1893/94). Die Gesammtausgabe des verflossenen Jahres betrug 185 153 Mk. (gegen 216 567 Mk. in 1893/94).

* **[Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.]** In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors Freiherrn v. Heyking abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section IV. der nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft kamen u. a. folgende Berufungsklagen zur Verhandlung:

1. Der Schmiedegeselle Otto **Nötzel** in Danzig erlitt im Juni 1891 beim Abladen eines Eisenrohrs eine Verletzung des Zeige- und des Mittelfingers der linken Hand. Er bezog bisher eine 20procentige Rente, welche vom Februar d. J. auf 10 Proc. herabgesetzt wurde, und zwar auf Grund des Gutachtens des Dr. Farne. Nötzel hat hiergegen Berufung eingelegt, da sein Zustand sich nicht gebessert, sondern verschlechtert habe. Er beruft sich auf die Gutachten der Aerzte Dr. Wallenberg und Dr. Stanowski. Der Gerichtshof beschloß zunächst noch ein Gutachten des Herrn Dr. A. Wallenberg einzufordern.

2. Der Arbeiter Karl **Karnowski** aus Danzig bez[og] bisher für die Unfallsfolgen eines rechten Unterschenkelbruches eine 20procent. Rente. Dieselbe wurde vom März d. J. ab auf Grund des Gutachtens des Dr. Farne auf 10 Proc. herabgesetzt. Karnowski beantragt indessen, ihm die bisherige Rente weiter zu gewähren, da eine Besserung seines verletzten Beines bis jetzt nicht eingetreten sei; er müsse meistens liegen und könne bei der Unthätigkeit von der Rente nicht leben. Kläger wurde abgewiesen.

3. Der Maurerpolier Franz **Antowski** zu Schidlitz, 55 Jahre alt, erlitt am 30. August 1894 auf dem Neubau Petershagen an der Radaune durch ein von dem Baugerüst herabfallendes Brett eine Verletzung des Kopfes und der linken Schulter. Antowski wurde im hiesigen Stadtlazareth ärztlich behandelt. Nach der Entlassung aus demselben hat Antowski bis zum 2. November v. J. wieder gearbeitet, kam dann am 10. November in's Lazareth am Olivaerthor und blieb daselbst bis zum 25. Januar v. J. Auf Grund des Gutachtens des Sanitätsrathes Dr. Freymuth wurde dem Antowski eine 50procentige Rente von einem Jahresarbeitsverdienste von 1005 Mk. gewährt. Antowski erklärt sich mit dieser Rente nicht zufrieden, das Gehör habe er durch den Unfall fast ganz verloren, der linke Arm und sein Knie seien gelähmt, er leide außerdem an Kopfschmerz und Schwindel. Er beruft sich hierüber auf die Zeugnisse des Sanitätsraths Dr. Freymuth und Dr. Kraft in Schidlitz und beantragt, da er vollständig arbeitsunfähig sei, ihm die volle Rente zu gewähren. Es wurde beschlossen, zunächst noch den Arbeitgeber des Klägers zu vernehmen.

4. Der Brunnenbohrer Albert **Formell** in Danzig erlitt im Juli 1894 durch Betriebsunfall eine Verletzung des Rückens und des Kopfes. Er bezog für die Unfallsfolgen bisher eine Rente von 50 Proc. Am 15. März d. J. forderte die Genossenschaft den Formell auf, sich zu seiner weiteren ärztlichen Behandlung in das hiesige Stadtlazareth am Olivaerthor zu begeben, da der Arzt Dr. Farne eine Beobachtung im Lazareth für erforderlich hielt. Formell kam dieser Aufforderung nicht nach, in Folge dessen wurde ihm die Rente entzogen. Formell behauptet nun in seiner Berufung, daß er von der Krankenhausbehandlung keine Hilfe erwarte, daß seine Krankheit sich von selbst helfen müsse, was der Chefarzt Dr. Baum, auf dessen Gutachten er sich bezieht, bestätigen werde. Er beantragt Einholung eines Kreisphysicats-Gutachtens des Dr. Schäfer. Das Schiedsgericht erkannte auf Abweisung des Klägers.

Außerdem wurde noch eine Sitzung des Schiedsgerichts für den Bezirk I. der ostdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft unter dem Vorsitz des Herrn Reg.-Assessors Büchting abgehalten. Von den im ganzen zur Verhandlung gekommenen 18 Berufungsklagen wurden in 8 Fällen Kläger abgewiesen, in 5 Fällen neue Beweiserhebung beschlossen und in 2 Fällen die Genossenschaft verurtheilt; in 3 Fällen erkannte die Genossenschaft den Unfall an und bewilligte höhere Rente.

* **[Schiffsunfall.]** Der hiesige Schraubendampfer „**Ida**" ist gestern auf der Themse mit dem Schleppdampfer „Samson" und dem englischen Dampfer „Sexton" in Collision gewesen und hierbei schwer beschädigt worden. Die Reparatur dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen. Näheres fehlt zur Zeit noch.

* **[Bäckerverbandstag.]** Am 18. und 19. Juni d. J. findet der Verbandstag selbständiger Bäckermeister von Westpreußen in Danzig statt.

* **[Zum Speicherbrande.]** Ueber den großen Speicherbrand, bei dem gestern die beiden in der Hopfengasse Nr. 70 und 71 belegenen Speicher, „Zum kleinen Müller" und „Zum großen Müller" genannt, ein Raub der Flammen wurden, ist dem ausführlichen Bericht in der Morgennummer, bei dessen Abschluß die Löscharbeiten in vollem Gange waren, Folgendes nachzutragen: Bis zum heutigen Morgen hatte unsere Feuerwehr in angestrengter Thätigkeit zu thun, um den gefährdeten Nachbarspeicher „Zum Elephanten" zu retten, was ihr denn auch schließlich gelang. Freilich wird die darin befindliche Waare, bestehend aus Mehl und Getreide, nicht unerheblich gelitten haben, denn die Fachwerksbalken in den obersten Etagen des Speichers waren bereits theilweise durchgebrannt, so daß Qualm und Rauch in den Speicher drang. Das hinter dem angebrannten Balkenwerk lagernde Mehl resp. Getreide mußte daher, um die brennenden Balken abzulöschen, weggeräumt werden. Gegen 2 Uhr Nachts konnten die Dampfspritze der kaiserl. Werft die Brandstelle verlassen und bald darauf auch die beiden fiscalischen Dampfer ihre Arbeit einstellen, während die einzelnen Züge unserer Feuerwehr erst nach Tagesanbruch auf dem Stadthofe wieder anlangten, die beiden städtischen Dampfspritzen noch am Unglücksorte stationirt blieben. Letztere sowie ein Hydrant gaben permanent Wasser, da die Gefahr noch immer nicht vorüber war, denn mehrere im Keller des Speichers „Zum großen Müller" lagernde Fässer mit 90procentigem Spiritus (Herrn Engel gehörig) explodirten nach und nach und gaben der Flamme immer neue Nahrung. Heute Vormittags 11 Uhr rückte auch die kleinere Dampfspritze ab und es gaben nun nur noch die Haupt-Dampfspritze mit zwei Schläuchen und ein Hydrant Wasser. Bis zum Morgen waren sowohl Herr Branddirector Bade wie Herr Brandmeister Schwarz-Hafftter am Brandorte und erst von da ab löstten sie sich unter einander ab. Die Brandstelle bietet einen schaurigen Anblick; angekohlte und halbverbrannte Balken liegen wirr durcheinander, angekohlte Dachsparren des Speichers Nr. 70, dessen Giebelseite an der Hopfengasse theilweise vernichtet ist und jeden Augenblick in sich zu zerfallen droht, hängen in der Luft und dazwischen sieht man theils gerösteten, theils durchnäßten Weizen und anderes Getreide, dem mächtiger Qualm ausströmt und die ganze Luft mit einem widerlichen Geruch erfüllt. Das Dach des Speichers „Zum Elephanten" ist an verschiedenen Stellen durchschlagen, da von hier aus das Hauptlöschwerk bewerkstelligt wurde. Auf dieser Stelle und in dieser gefährlichen Situation, in der Herr Brandmeister Schwarz-Hafftter immer voran war, haben viele unserer braven Feuerleute insofern gelitten, als sie heute über recht empfindliche Augenschmerzen klagen, da der Rauch und Qualm ihnen bei dem Löschwerk immer in das Gesicht kam. Die Dampfspritze soll noch bis heute Abend in Thätigkeit bleiben. Wenn auch dann das langsam glimmende Feuer noch immer nicht vollständig gelöscht sein wird und eine Brandwache noch mehrere Tage am Brandorte bleiben muß, so dürfte demnächst zuvörderst mit den Aufräumungsarbeiten begonnen werden. Ueber die Versicherung der verbrannten Gebäude resp. deren Inhalt ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

* **[Pflanzenvertheilung an Schulkinder.]** **Wie wir** seiner Zeit berichteten, hatte der Gartenbauverein zu Danzig beschlossen, an Kinder aus den Volksschulen Pflanzen zu vertheilen, um hiermit in den Herzen der Kinder die Lust und **Liebe an der Pflanzenwelt zu erwecken und zu** pflegen. Am 31. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, soll nun diese Pflanzenvertheilung im Schützenhause vor sich gehen, wohin die Kinder, wenn sie zu den Ferien entlassen worden sind, sich begeben sollen. Es sind von den Mitgliedern des Comités (sämmtlich Gärtner) und einigen anderen hiesigen Inhabern von Gärtnereien etwa 1000 Pflanzen kostenfrei hergegeben worden und es sollen ungefähr 400 Kinder mit denselben beschenkt werden. Gleichzeitig erhalten die Kinder gedruckte Mittheilungen über den Zweck des Unternehmens, sowie über Regeln für Behandlung der Pflanzen.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** Die Ziehung der diesjährigen (neunten) Marienburger Schloßbau-Lotterie wird am 21. und 22. Juni im hiesigen Rathhause stattfinden.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Obersten a. D. von **Briesen** zu Kaltwasser im Kreise Lüben, bisher Commandeur des Posenschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 20, und dem Rittergutsbesitzer Kammerherrn v. **Prittwitz** und **Gaffron** auf Pflaumendorf im Kreise Trebnitz ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Pfarrer **Braune** zu Exin im Kreise Schubin der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Kirchenältesten, Gutsbesitzer v. d. **Lühe** zu Helmstorf im Kreise Schubin der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** **Brauer**, Forstaufseher, ist zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle zu Grünhof, Oberf. Buchberg (Reg.-Bez. Danzig), übertragen; **Haack**, Förster zu Grünhof, vom 1. Juli cr. ab nach Prausterkrug (Oberf. Sobbowitz) versetzt; **Scharnweber**, Forstaufseher, zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle zu Jagdhaus, Oberf. Wildungen (Reg.-Bez. Danzig), übertragen.

* **[Ordination.]** Morgen Vormittags 10 Uhr findet durch den Herrn General-Superintendenten D. Döblin in der St. Marienkirche hierselbst die feierliche Ordination der Herren Predigtamts-Candidaten **Frese**, **Hiltmann**, **Rietz**, **Schmökel** und **Selke** für das evangelische Pfarramt statt.

* **[Verletzung.]** Zu der gestern mitgetheilten Schädelbruchverletzung mit Verlust der Sprache wird uns heute mitgetheilt, daß der Verletzte den Hieb nicht aus dem Hinterhalt, sondern von seinem Mitarbeiter beim Fischen in der Weichsel bei einem Streite erhalten hat.

* **[Katholische Kirche in Schidlitz.]** Der Verein zur Herbeiführung des Baues einer katholischen Kirche in Schidlitz hielt dort vorgestern Abend seine Jahresversammlung ab, in welcher über den finanziellen Stand der Sache eingehend berichtet wurde. Danach hatte der Verein im letzten Jahre aus Beiträgen seiner Mitglieder, Sammlungen und Zuwendungen eine Einnahme von 7670 Mk., welchem der aus den Vorjahren angesammelte Bestand von 7915 Mk. hinzutritt. Der Verein besitzt ferner bereits den Bauplatz für die Kirche, welcher aus den früher angesammelten Fonds angekauft wurde.

* **[Kunstausstellung.]** Herr Kunsthändler Joseph **Sander** aus Düsseldorf hat heute in der oberen Etage des Hauses Langgasse Nr. 24 eine Kunstausstellung eröffnet, der er die Dauer von 4 Wochen zu geben gedenkt. Die Sammlung, die aus etwa 250 Gemälden besteht und zum Verkauf ausgestellt ist, enthält die verschiedensten Bilder, zum größten Theil von Düsseldorfer Malern und bevorzugt neben der Landschaftsmalerei namentlich ansprechende Genrestücke. Unter den vertretenen Künstlern nennen wir namentlich den bekannten Maler Fritz Reinke aus Düsseldorf mit seinen heiteren Bildern; der ebenfalls bekannte Maler Emil Volkers, der Inhaber der goldenen Medaille, ist mit sechs ausgezeichneten Bildern edler Rassepferde vertreten. Recht stimmungsvoll wirkt das Bild „Hausandacht" von E. Nordenberg, der eine um den Tisch versammelte, im Gebet begriffene schwedische Familie zeigt. Unter den anderen Bildern nennen wir noch mehrere kleinere Kriegsbilder von Becher Heyer, zwei naturwahre Spreelandschaften von Georgins und zwei Charakterköpfe wetterharter Fischer von C. Stoizner. Der Besuch der Ausstellung ist zu empfehlen.

* **[Radfahrerfest und Corsofahrt.]** Bekanntlich feiert der hiesige Velociped-Club „Cito" am 2. und 3. Juni sein 5. Stiftungsfest nebst Bannerweihe. Die Vorbereitungen hierzu sind seit einigen Tagen in vollem Gange und es wird das Fest, wenn das Wetter den Radfahrern den Sonnenschein beschert, allen Anzeichen nach ein großartiges werden. Der am ersten Pfingstfeiertage Nachmittags durch unsere Stadt gehende Corso wird, da die polizeiliche Erlaubniß ertheilt ist, zum ersten Male in Danzig zu je 2 Rädern gefahren werden und es werden die Vereinsbanner und Standarten hierbei auf den Rädern mitgeführt. Zum Corso angemeldet haben sich bis jetzt 15 Vereine mit zusammen 172 Rädern. Der Festcorso wird hiernach wohl auch ein schönes sportliches Bild in unseren Straßen bieten. Die Aufstellung am ersten Festtage geschieht auf der Schießstange, während am zweiten Festtage die Aufstellung zum Corso auf dem Heumarkt genommen wird. Die Feier am ersten Tage besteht aus der Bannerweihe, Festtafel, Corsofahrt, Garten-Concert und Gala-Saalfest und wird im Friedrich Wilhelm-Schützenhause abgehalten, während der zweite Tag der Besichtigung der Stadt, gemeinsamen Mittagstafel im Clublokal „Hohenzollern", Ausfahrt nach Zoppot und Schluß-Commers im „Hohenzollern" gewidmet ist.

* **[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 19. bis 25. Mai 1895.]** Lebendgeboren 46 männliche, 33 weibliche, insgesammt 79 Kinder, Todtgeboren 2 männliche, 1 weibliches, insgesammt 3 Kinder. Gestorben 26 männliche, 29 weibliche, insgesammt 55 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 21 ehelich, 5 außerehelich geborene. Todesursachen: Scharlach 1, Diphtherie und Croup 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 12, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 12, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 12, Lungenschwindsucht 6, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 8, alle übrigen Krankheiten 25. Gewaltsamer Tod: Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 2.

* **[Verbesserung der Straßenbahngeleise.]** Die hiesige Straßeneisenbahn-Gesellschaft läßt seit einigen Tagen diejenigen Schienengeleise, welche tiefe, bisher nur mit festgestampftem Kies ausgefüllte Höhlungen haben, an allen Straßenübergängen mit Cementmasse verschmieren. Diese Maßregel hat den Zweck, das etwaige Eintreten und Festklammern der Hufeisen von Pferden anderer Fuhrwerke, und dadurch das Stürzen oder Beschädigen dieser Pferde unmöglich zu machen.

* **[Versuchter Diebstahl.]** Die Arbeiter K. und L. kauften gestern bei dem Uhrmacher L. in der Breitgasse einen goldenen Ring, versuchten dabei aber einen zweiten zu stehlen. Der Diebstahl wurde rechtzeitig bemerkt und verhindert, worauf die Verhaftung der Diebstahlsgenossen erfolgte.

[Polizeibericht vom 30. Mai.] Verhaftet: 11 Personen, darunter 2 Mädchen wegen Diebstahls, 4 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Paar Glacéhandschuhe, 1 Schreibheft, 1 Arbeitsbuch auf den Namen Karl Max Lubner, 1 Kinder-Taschentuch, 1 Armband, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

H. Zoppot, 30. Mai. Die **Kirchenbau-Commission** hielt gestern im Kurhause eine Versammlung ab. Die mit der Auswahl eines geeigneten Bauplatzes beauftragten Herren legten als Erfolg ihrer Thätigkeit den Beschluß der Gemeindevertretung vor, in welchem sich dieselbe bereit erklärt hat, der Kirchengemeinde einen Bauplatz von 1500 Quadratmeter vom Schulgrundstück in der Schulstraße für einen Kaufpreis von 6000 Mk. und 1000 Mk. Entschädigung für Abbruch und

Umbau des darauf stehenden Feuerwehrgebäudes abzutreten. Die Anwesenden erklärten diesen Platz für sehr geeignet und beschlossen, die Kirchengemeindekörperschaften zu ersuchen, den Ankauf desselben baldigst in die Wege zu leiten und abzuschließen. Dann wurde die Mittheilung gemacht, daß auch Herr Wandel-Danzig seinen am Ende der Schulstraße nahe bei Carlikau gelegenen Bauplatz für 15 000 Mk. zum Kauf angeboten hat. — Der Bescheid des Herrn Ministers, nach welchem dem Gesuch auf Genehmigung einer Geldlotterie nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen keine Folge gegeben werden kann, wurde mitgetheilt. Zum Schluß wurde beschlossen, beim Herrn Oberpräsidenten die Genehmigung zu einer Hauscollecte behufs Ansammlung von Baugeldern während der Badezeit nachzusuchen. — Unsere „**Melodia**" machte gestern, begünstigt vom schönsten Wetter, einen Ausflug nach Freudenthal, um dort das Sommerfest zu begehen. Um 3 Uhr Nachmittags fuhren die Theilnehmer mit der Bahn nach Oliva und begaben sich dann, nachdem sich die Mitglieder aus Oliva angeschlossen, durch das reizend gelegene Thal nach dem Spielplatz, wo die Zeit unter Sang und Spiel bald verlief. Der 10 Uhr-Zug brachte sie wieder heim.

wr. **Putzig**, 29. Mai. Die hiesige **freiwillige Feuerwehr** hielt gestern ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, nämlich die Herren Rechtsanwalt Frost (Vorsitzender) und Buchdruckereibesitzer Scheunemann (stellvertretender Vorsitzender), wurden einstimmig wiedergewählt. — Die bis jetzt ausgeführten Vermessungen zum Bau der **Secundärbahn Rheda-Putzig** lassen darauf schließen, daß die Eisenbahn bei den Ortschaften Polchau, Bresin, Oslanin und Blansekow vorbeiführen soll. — Der Botaniker Gräbner aus Berlin wird im nächsten Monate unseren Kreis im Auftrage des westpreußischen botanisch-zoologischen Vereins botanisch durchforschen. — Die Herren Landrath Dr. **Albrecht** und Rittergutsbesitzer **Hannemann-Hohensee** sind zu Deputirten der Kreissynode wiedergewählt worden. — Die **Scharlachkrankheit** tritt noch in mehreren Orten unseres Kreises auf. Die **Impftermine** für die Ortschaften Gellistrau, Rutzau und Oxhöft sind dieserhalb vorläufig aufgehoben.

φ **Tiegenhof**, 29. Mai. Gestern trafen auf unserer Eisenbahnstation **350 Brieftauben** ein; dieselben waren in zwölf großen Körben untergebracht. Heute früh 4½ Uhr wurden die Tauben unter Aufsicht eines Herrn, der den Transport bis hierher begleitet hatte, aufgelassen. Fast alle Thiere erhoben sich bei der Freilassung zunächst hoch in die Lüfte und verschwanden dann pfeilgeschwind in bestimmter Richtung. Die Brieftauben sind Eigenthum der königlichen Fortification zu Danzig und werden dort wieder erwartet.

Marienburg, 29. Mai. Wie die „Nog.-Ztg." mittheilt, hat der **Kaiser** bei seinem Besuche Marienburgs in voriger Woche den am Schloßbau beschäftigen etwa **70 Arbeitern** je einen „Kaiserthaler" geschenkt, wie er solches bei jedem Schloßbesuche zu thun pflegt. — In der hiesigen **Fischbrutanstalt** sind in diesem Jahre 3000 Regenbogenforellen erbrütet worden, die in den Damerauer See eingesetzt werden sollen.

* Das 600 Morgen große Gut **Podeiborz** bei Lautenburg ist von Frau Rösky hier an Herrn Böhmer aus Heilsberg für 75 000 Mk. verkauft worden.

K. **Thorn**, 29. Mai. Die **Flößerei auf der Weichsel** hat in diesem Jahre mit großen Hindernissen zu kämpfen. Widrige Winde halten die Traften auf, niedriger Wasserstand, namentlich auf den Nebenflüssen, zwingt sie, ganz festzulegen. Man kann heute noch nicht übersehen, wann Traften, auf deren Ankunft längst gerechnet ist, hier eintreffen werden. Auf das Holzgeschäft wirkt das natürlich nachtheilig ein. — Daß unsere **russischen Grenznachbarn** mitunter auch höflich und nachsichtig sind, hat gestern ein Chorist von der hier gastirenden Opern-Gesellschaft erfahren. Er hatte sich mit zwei Collegen nach Ottlotschin begeben und auch der russischen Grenze einen Besuch abgestattet. Hier überschritt er die Grenzlinie und wurde von dem russischen Grenzsoldaten arretirt. Auf den vorgeschriebenen Signalschuß eilte aus dem nahe gelegenen Cordon eine Abtheilung Soldaten herbei, die den Sänger höflich in ihre Mitte nahmen und dem Grenzcapitän zuführten. Der russische Offizier prüfte den Sachverhalt und ließ dann den Verhafteten ohne jede Belästigung über die Grenze zurückwandern. Hier in unserer Gegend gestalten sich die Beziehungen zwischen hüben und drüben immer freundlicher.

-tz- **Stolpmünde**, 29. Mai. Heute Mittag war das **Ziegeleigebäude** der Firma J. D. Krause in **Brand gerathen**. Da die Stolpe nahe an dem Gebäude vorüberfließt, so konnte der Brand in kaum halbstündiger Arbeit von der Feuerwehr gelöscht werden.

* **[Zur Reichstagsersatzwahl in Kolberg-Köslin.]** Ein Vertreter des antisemitischen „Bundes der Landwirthe" im Kreise Kolberg-Köslin erklärte, wie der „Bauernbund" meldet, wörtlich: „Sie sollen nur kommen, die Antisemiten, mit den Hunden hetzen wir sie hinaus." — Was nicht die Concurrenz alles macht!

9. Districtsschau des Centralvereins westpreußischer Landwirthe.

(Specialbericht der „Danziger Zeitung".)

m **Marienwerder**, 29. Mai.

Daß auf einer vorwiegend von ländlichen Besitzern besuchten Districtsschau die Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen einen bedeutenden Raum einnimmt, versteht sich eigentlich von selbst. Dennoch überraschte die Reichhaltigkeit alle Besucher. In diesem Punkte hat die Marienwerder Ausstellung die Königsberger nicht unerheblich überflügelt. Es sind von 25 Ausstellern 348 einzelne Objecte ausgestellt. Die Aussteller stammen aus allen Gegenden Deutschlands, so zum Beispiel fand die Concurrenz von Futterdämpfern zwischen Herrn Bentzki-Graudenz und zwei Herren aus Artern in der goldenen Aue statt. Die Danziger größeren Fabriken und Lager für landwirthschaftliche Maschinen waren fast alle vertreten, aus der telegraphisch übermittelten Prämiirungsliste ist zu ersehen, daß sie alle mit Preisen bedacht worden sind. Durch gefälliges Arrangement fiel besonders die Collection des Herrn H. Ed. Axt aus Danzig auf, der Vogelkäfige, Eisschränke, Gartenmöbel und Molkereiartikel ausgestellt hatte. — Nicht sehr glücklich war die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse und landwirthschaftlicher Producte placirt. Der lange, verhältnißmäßig schmale Schuppen bot zu wenig Licht und wenn in Folge starken Besuches das Eindringen des Lichtes durch die Thüren verhindert wurde, dann konnte die Besichtigung nicht mit der erforderlichen Sorgfalt ausgeführt werden. Dazu kam noch, daß die Ausstellung über Erwarten reich beschickt worden ist, daß die einzelnen Gegenstände ein wenig zu dicht neben einander standen. Es ist deshalb manche gute Arbeit nicht so zur Geltung gekommen, wie sie wohl verdient hätte. Dies galt auch von der Collection des Herrn Klötzky-Danzig, dessen mit außerordentlicher Accuratesse ausgeführte Frisuren, von denen mehrere auf einer ganz neuen Methode beruhen, so ungünstig aufgestellt waren, daß wohl die meisten Besucher achtlos an ihnen vorübergegangen sind. Das Preisrichteramt hat ihm allerdings die gebührende Anerkennung zu Theil werden lassen. Außer Herrn Klötzky war übrigens nur noch Herr Wernich aus Danzig mit amerikanischem Mais vertreten. Die übrigen Gegenstände waren fast ausschließlich von Marienwerderer Gewerbetreibenden geliefert worden, und sie ließen erkennen, daß das Handwerk mit Erfolg bemüht gewesen ist, den erhöhten Anforderungen, die unsere Zeit an das Kunstgewerbe stellt, gerecht zu werden. Die Preisrichter hatten unter den eben geschilderten Verhältnissen schwere Arbeit, da es mitunter schwierig war, die im Katalog aufgeführten Gegenstände aufzufinden. Das Resultat der Prämiirung, welches ich in seinen Hauptzügen schon telegraphisch übermittelt habe, konnte deshalb erst gegen 3 Uhr Nachmittags veröffentlicht werden. Für die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe standen Medaillen und Diplome, für die gewerblichen Erzeugnisse Geld- und Ehrenpreise zur Verfügung.

Die Verkündung der Prämiirung haben wohl nur Wenige mit angehört, denn inzwischen war die Zeit des Rennens gekommen und eine wahre Völkerwanderung ergoß sich nach dem Rennplatze. Dort waren vor den Tribünen die Ehrenpreise ausgestellt, welche Damen der Stadt Marienwerder und verschiedene Kreise gestiftet hatten. Eine Bowle, ein silberner Pokal, Krystallgläser, eine Alabasterschaale, eine schöne Uhr, die auf einer marmornen Console ruhte und von einer in Bronzeguß hergestellten Nike gekrönt wurde, bildeten die Ehrenpreise für die Sieger. Die Rennbahn war für Trabrennen und das Liebenthaler Hürdenrennen sehr günstig, für Steeple chase mit ihrer Distanz auf 3000 Meter dagegen etwas schwierig. Die Bahn führte über gewöhnliche Landwege, Sturzäcker, Sandflächen, Getreidefelder und wurde von einem Bach durchschnitten, dessen Ueberschreiten, wie schon gemeldet, zwei Reitern verhängnißvoll geworden ist. Herr Lieutenant v. Koppy bewegte sich kurze Zeit nach seinem Sturze anscheinend ohne besondere Beschwerden auf dem Rennplatze, während Herr v. Reibnitz mit Begleitung eines Militärarztes nach Hause gefahren werden mußte. Außerdem kamen noch die Lieutenants v. Wachtmeister von den 4. Ulanen und Niemojowski von den 5. Kürassieren zu Fall, beide Herren stiegen jedoch wieder in den Sattel und Herr v. Wachtmeister kam sogar als dritter an's Ziel, wurde jedoch, weil er eine Fahne umgeritten hatte, distancirt. Schließlich brach noch das Pferd des Herrn v. Reibnitz das Bein und ist auf dem Platze erschossen worden.

Ueber die einzelnen Rennen ist noch zu melden, daß ein festes Programm nicht aufgestellt war, da noch Meldungen auf dem Sattelplatz gestattet waren. Das Hürdenrennen, die Steeple chase und ein eingeschobenes Flachrennen waren sehr gut besetzt, es liefen 9, 8 und 7 Pferde. Sehr interessant verlief das Trabreiten, in dem sich Herr v. Kries-Trankwitz als ein so guter Reiter zeigte, daß er sogar einen so schneidigen Sportsman wie Herrn v. Egan, allerdings nur um eine Kopfeslänge, besiegte. Unerreicht blieb dafür Herr v. Egan im Trabfahren; sein Gespann wurde von ihm so meisterhaft gefahren, daß er die sehr guten Pferde seines Gegners, des Herrn Gutsbesitzers Leinveber, mit Leichtigkeit schlug. Die übrigen Rennen verliefen ohne besondere Zwischenfälle.

Vermischtes.

Eine 27pfündige Seeforelle

fing, wie der „Augsb. Abendztg." vom Bodensee gemeldet wird, in den letzten Tagen ein Hagenauer Fischer. Sie ist dem **Kaiser** zum Geschenk gemacht worden und zwar von dem Fischhändler Langenstein in Friedrichshafen, der die Forelle käuflich erworben hatte.

Lord Rosebery auf dem Turf.

Epsom, 30. Mai. (Telegramm.) Der Premierminister Lord Rosebery hat gestern zum zweiten Mal das Derby-Rennen gewonnen. Sein Hengst „Virvisto" siegte mit ¾ Längen.

Feuersbrunst.

Konstantinopel, 30. Mai. (Telegramm.) In der Vorstadt Ejub ist Feuer ausgebrochen, welches bei dem starken Sturm bald eine gewaltige Ausdehnung annahm. Das Feuer greift noch immer weiter um sich.

Die Opfer der „Colima"-Katastrophe.

San Francisco, 30. Mai. (Telegramm.) An der hiesigen Börse ist eine Depesche aus Manzanilla eingelaufen, welche meldet, daß von dem gescheiterten Dampfer „Colima" 160 Personen (nicht 173) ertrunken und 21 gerettet sind. Der Dampfer hatte viel ungemünztes Gold an Bord.

Einen schwunghaften Handel mit Leichentheilen

seit Jahren getrieben zu haben, war der Leichendiener bezw. Wärter des königlichen Leichenschauhauses in Berlin Gustav Lehmann beschuldigt und stand deshalb am Dienstag vor dem Berliner Schöffengericht. Wenn die Leichen des Instituts eingesargt waren und eine nochmalige Entfernung des Leichengewandes nicht mehr zu befürchten war, pflegte Lehmann den Sarg wieder zu öffnen, von der Leiche gewisse Körpertheile loszulösen, diese in Blechbüchsen zu verpacken und an Aerzte in anderen Städten zu versenden, die seine ständigen Abnehmer waren. Die Verhandlung fand zwar unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, doch ging aus der öffentlichen Verkündigung des Urtheils hervor, daß der Angeklagte freigesprochen werden mußte, weil er sich darauf berufen konnte, daß ihm ein Professor ab und zu die Genehmigung ertheilt habe, die Leichentheile zu entfernen und an Aerzte zu versenden, und daß er aus der Genehmigung in besonderen Fällen eine generelle Genehmigung erblicken durfte.

Letzte Telegramme.

Berlin, 30. Mai. Die **Kaiserin** wohnte mit dem **Grafen von Flandern** der **Parade** auf dem Tempelhofer Felde bei.

Briefkasten der Redaction.

L. in K.: Die Frage dürfte zu bejahen sein, falls das Engagement in der beim Gesinde üblichen Weise erfolgt ist.

Dr. M. D. in T.: Wir müssen dankend verzichten.

Standesamt vom 30. Mai.

Geburten: Schiffszimmerges. Johannes Wienhold, S. — Arbeiter Eduard Hinz, T. — Feuerwehrmann Theophil Grzenia, S. — Schlosserges. August Hommel, T. — Arbeiter Gustav Werner, T. — Maurerpolier Johann Laaser, T. — Geprüfte Locomotivheizer Oscar Stübke, T. — Fleischermeister Bernhard Trzetziak, T. — Tischlerges. Josef Polomski, S. — Schutzmannsprobist Conrad Keltsch, S. — Schmiedeges. Paul Borzeszkowski, T. — Schlosserges. Albert Engel, S. — Schmiedeges. Max Wenzlaff, S. — Klempnerges. Emil Bürckner, T. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Maurer Johannes Pokorniewski und Clara Conrad zu Colonie Weißhof. — Schuhmachergeselle Emil Below und Margarethe Pollack, beide hier.

Heirathen: Prakt. Arzt Dr. med. Georg Briesewitz und Anna Heckstaedt. — Weichensteller-Diätar Theodor Kaniecki und Elise Nehmke.

Todesfälle: S. des Arbeiters Hermann Wermke, 3 J. 4 M. — S. desselben 1 J. 8 M. — Königlicher Kanzleirath Adolph Schlüter, 74 J. — Schiffscapitän August Julius Feiland, 81 J. — Frau Wilhelmine Gerstenberger, geb. Kroll, 71 J. — Gutsbesitzer Karl v. Gowinski, 50 J. — Frau Dorothea Geißler, geb. Schindelbeck, 45 J. — T. des Arbeiters Otto Möller, 8 M. — Schlossermeister Ferdinand Collins, 44 J. — S. des Arbeiters Emil Polzin, 6 J. 6 M. — Schneidermeister Karl Abramowski, 69 J. — T. des Hauszimmergesellen Gustav Schistowski, 7 J. 7 M. — T. des Seefahrers August Stephanowski, 8 M. — Arbeiter Gustav Labuhn, 50 J. — Tischlergeselle Johann Rehagen, 64 J. — S. des Arbeiters John Vierkant, 5 M.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 30. Mai.

		Crs.v.29.			Crs.v.29.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai	157,75	160,25	Rente 1894	88,90	88,80
Septbr. . .	161,00	163,25	4% russ. A. 80	102,40	102,50
Roggen			4% neue russ.	68,05	68,00
Mai	136,50	139,25	Türk. Adm.	100,25	100,30
Septbr. . .	141,50	144,00	4% ung. Gldr.	103,50	103,50
Hafer			Mlaw. S.-A.	87,50	87,20
Mai	129,25	126,75	do. S.-P.	121,50	121,50
Septbr. . .	126,25	126,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	97,75	97,00
Mai . .	46,70	46,70	Franzosen .	181,00	181,75
Oktbr. . .	47,10	47,20	Russische 5%		
Spiritusloco	39,00	39,00	SW.-B. g. A.	—	—
Mai . . .	42,40	42,90	5% Anat. Ob.	95,30	95,30
Septbr. . .	43,30	43,80	3% ital. g. Pr.	54,60	54,50
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,20	22,20	Bank . . .	144,50	144,60
4% Reichs-A.	106,90	106,90	Disc.-Com.	222,10	221,25
3½% do.	105,10	105,20	Deutsche Bk.	196,40	196,00
3% do.	98,60	98,60	Cred.-Actien	249,25	244,50
4% Consols	106,50	106,50	D. Oelmühle	101,00	109,50
3½% do.	105,00	105,00	do. Prior.	113,00	112,25
3% do.	99,00	99,00	Laurahütte	139,00	139,00
3½% pm. Pfd	101,80	101,80	Oestr. Noten	168,10	168,10
3½% westpr.			Russ. Noten	220,50	220,40
Pfandbr. .	101,90	102,25	London kurz	20,45	—
do. neue .	101,90	102,25	London lang	20,40	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,75	219,70
5% ital. Rent.	89,10	89,00			

Fondsbörse: träge. Privatdiscont 1¾.

Danzig, 30. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 18° R. Wind: NW.

Weizen heute in matter Tendenz und Preise abgeschwächt, russischer roth 2—3 M billiger. Bezahlt wurde für inländischen weiß 766 Gr. 160 M, hochbunt 784 Gr. 160 M, Sommerweizen 772 Gr. 159 M, für russischen zum Transit mild roth 774 Gr. 118 M, roth besetzt 704 Gr. 104 M, 724 Gr. und 732 Gr. 108 M, 734 Gr. 111 M, 750 und 772 Gr. 112 M, weiß 747 Gr. 122 M, Kubanka 729 Gr. 97 M, roth stark mit Roggen besetzt 724 Gr. 92 M per Tonne. Termine: Mai-Juni zum freien Verkehr 159 M bez., transit 124½ Br., 124 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 159 M bez., transit 124½ M Br., 124 M Gd., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 159½ M bez., transit 124 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 158 M, transit 124 M.

Roggen flau, inländischer ohne Handel, russischer zum Transit 692 Gr., besetzt 90 M per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 135—134 M bez., unterpoln. 99 M Br., 98 M Gd., Juni-Juli inländ. 135—134 M bez., unterpoln. 99 M Br., 98 M Gd., September-Oktober inländ. 139, 138½ M bez., unterpoln. 102½ M bez. Regulirungspreis inländisch 134 M, unterpolnisch 98 M, transit 97 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 677 Gr. 82 M per Tonne. — **Hafer** ohne Handel. — **Wicken** inländ. 90 M per Tonne bez. — **Senf** grober, brauner russ. zum Transit 135 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,25, mittel 3,20, feine 3,50—3,65 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** fest, contingentirter loco 57¼ M Gd., Mai 57¼ M Gd., nicht contingentirter 37¼ M Gd., Mai 37¼ M Gd.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 30. Mai. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 6, Ochsen 6, Kühe 30, Kälber 106, Schafe 136, Schweine 218, Ziegen — Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 25—30 M, Kälber 28—32 M, Schweine 28—33 M. Schafe 20—23 M per Stück, Geschäftsgang: flott.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 29. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Stella (SD.), Klöfkorn, Stettin, leer.

Gesegelt: Vesta (SD.), Corfitson, Bordeaux, Melasse. — Julia (SD.), Linse, Pernaviken, leer.

30. Mai. Wind: NW.

Angekommen: Bernhard (SD.), Roos, Stettin, leer. — Bergenhuus (SD.), Jörgensen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter.

Gesegelt: Arche, Eberhardt, Memel, Ballast. — Laura, Riishör, Greifswald, Getreide. — Brunette (SD.), Meßling, London, Holz und Güter.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 30. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	757	OSO	2	wolkenlos	18
Aberdeen	762	SO	2	bedeckt	9
Christiansund	—	—	—	—	—
Kopenhagen	766	NW	2	heiter	15
Stockholm	761	N	2	heiter	13
Haparanda	751	S	2	Regen	6
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	764	S	1	bedeckt	7
Cork Queenstown	757	OSO	4	wolkig	14
Cherbourg	760	SW	2	heiter	19
Helder	764	SSO	1	wolkenlos	18
Sylt	765	SO	1	bedeckt	16
Hamburg	766	SO	2	wolkenlos	17
Swinemünde	766	SW	2	wolkenlos	17
Neufahrwasser	766	NNW	2	halb bed.	15
Memel	764	SSW	3	bedeckt	10
Paris	762	SSO	1	wolkenlos	19
Münster	764	OSO	1	wolkenlos	19
Karlsruhe	765	O	3	wolkenlos	18
Wiesbaden	766	NO	2	wolkenlos	16
München	768	O	4	wolkenlos	14
Chemnitz	767	SO	2	wolkenlos	16
Berlin	767	SSO	4	wolkenlos	16
Wien	769	still	—	wolkenlos	11
Breslau	769	S	1	halb bed.	14
Ile d'Aix	761	SO	3	halb bed.	17
Nizza	767	NO	1	heiter	18
Triest	768	O	1	wolkenlos	20

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression, nordwärts fortschreitend, liegt vor dem Kanal, während der Luftdruck über Nordösterreich am höchsten ist. Ein zweite Depression, ostwärts sich fortpflanzend, liegt über Nordskandinavien. Bei hohem und gleichmäßig vertheiltem Luftdruck ist das Wetter in Deutschland warm, trocken und nahezu wolkenlos; in den nordwestlichen Gebietstheilen liegt die Temperatur bis zu 4 Grad über dem Mittelwerthe. Fortdauer der warmen, vorwiegend heiteren Witterung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
29	4	769,1	15,0	NNO., lebh; wolkenlos.
30	8	766,1	17,5	NNW., mäßig; bezogen.
30	12	765,8	17,0	NNW., mäßig; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Specialität:

Spitzen-Umhänge,

Blousen,

Corsets,

Morgen-Röcke,

Spitzen,

Seidene Bänder.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63,

empfehlen

wollene Kleider-Stoffe,
seidene Kleider-Stoffe,
Wasch-Kleider-Stoffe,
Blousen-Stoffe

in allen neuen Geweben und Farben.

Fertige Damen-Costumes,
fertige Kinder-Kleider

für 1—15 Jahre
in wollenen und waschbaren Stoffen.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63

empfehlen

die modernen Gummi-Gürtel

in großer Auswahl. (10211

Statt besonderer Meldung.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am Mittwoch früh 8¾ Uhr meine liebe gute Frau

Wilhelmine Gerstenberger, geb. Kroll, im 72. Lebensjahre nach 47jähriger glücklicher Ehe zu sich zu nehmen.

Um stilles Beileid bittend, im Namen der Hinterbliebenen (10200

Julius Gerstenberger.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. Juni, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Hl. Leichnamskirchhofes (an der Promenade) aus statt.

„Rival"-Cigarre,

pro Mille 150 M., 10 Stück 1,50 M.,
denkbar prachtvollste Havanna-Cigarre, empfiehlt

R. Martens, Danzig,

Cigarren-Import-Geschäft,
Brodbänkengasse 9, Ecke Kürschnergasse,
und Commanditen. (10120

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 25. Mai 1895 ist an demselben Tage die in Culmsee bestehende Handelsniederlassung des Klempnermeisters **Carl Ulmer** ebendaselbst unter der Firma **C. Ulmer** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 24 eingetragen.

Culmsee, den 25. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober cr. sind hierselbst zwei Polizeisergeantenstellen neu zu besetzen.

Das Gehalt derselben beträgt je 750 M. und steigt von 4 zu 4 Jahren um je 150 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. und 120 M. jährlich Kleidergeld.

Die definitive Anstellung erfolgt nach zufriedenstellender sechsmonatlicher Probedienstleistung auf Lebenszeit.

Civilversorgungsberechtigte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, eines Gesundheitsattestes und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes schleunigst und spätestens innerhalb sechs Wochen melden.

Die Militärdienstjahre werden bei der dereinstigen Pensionirung nicht angerechnet. (10184

Insterburg, den 25. Mai 1895.

Der Magistrat.
Dr. Kirchhoff.

Auctionen!

Auction
mit herrschaftlichem Mobiliar
Heumarkt Nr. 11,

1. Etage.

Morgen Freitag, den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage folgendes elegante Mobiliar:

1 eleg. altdeutsche Garnitur in geweb. gemustertem Kupferplüsch, 1 franz. Garnitur in rothbraunem Plüsch, 2 eleg. nußb. Vertikows, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 6 Muschelstühle, 4 Rundbogenstühle, 1 Pfeilerspiegel mit Console, in gold. Rahmen, 1 Schlafsopha, 1 Speiseausziehtisch, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Paradebettgestell nebst Matratze, 1 Regulator, Betten, sehr viel Porzellan und feine Glassachen, 1 eleg. Kronleuchter (10216

öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade.

Die Möbel sind zum Theil aus dem Tischler-Gewerksmagazin gekauft und eignen sich zur Anschaffung von Aussteuern.

A. Kuhr, Auctionator u. Taxator.

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 6. Juni, Vorm. 9 Uhr, Milchkannengasse Nr. 15, bei Herrn **A. Grünthal, Pfandnummern von Nr. 13 000 bis 19 000.**

W. Ewald,

vereid. Auctionator und Gerichts-Taxator, (10198
Altstädt. Graben 104.

Musikalienhandlung, Musikalien-Leih-Institut,

anerkannt gediegen und reichhaltig,
Nova auf Wunsch zur Ansicht, auch nach auswärts,
ferner

Lesezirkel.

Abonnements-Beginn täglich. (10033

C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung, Hundegasse 36.

Soeben erschienen:

Hildach,
Spatz u. Spätzin!

stets vorräthig in
C. Ziemssens Buch- und Musikalien-Handlung (G. Richter), Hundeg. 36.

Gesellige.

Inseraten-Annahme
Jopengasse 5.
Original-Preise. Rabatt.

Nervenleidenden

giebt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostfr. Ausk. üb. sich. w. Mittel.
W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Schlesischen Apfel-Wein,
1 Fl. 40 ₰, 5 Fl. 1,75 M. incl. Fl.,
Schlesischen Himbeer-Saft
mit Zucker 1 ℔ 50 ₰,
Kirsch-Saft,
1 ℔ 50 ₰,
Frisch. Nizzaer Speise-Oel,
1 ℔ 1,00 M.,
Van Houten's Cacao,
1/1 ℔-Dose 2,75 M.,
Holländ. Cacao, lose,
1 ℔ 2,40 M.,
Bruch-Chocolade,
garantirt rein Cacao u. Zucker,
1 ℔ 90 ₰,
Albert-Bisquits,
1 ℔ 80 ₰,
Malz-Kaffee,
1/1 u. 1/2 ℔-Packete a 30 ₰ p. ℔,
Pflaumenmus,
1 ℔ 25 ₰,
Amerik. Schnittäpfel,
1 ℔ 60 ₰, empfiehlt

W. Machwitz,
Langfuhr und Danzig.

Matjesheringe nur das allerfeinste, groß und dickrückig, 4 St. nur 25 ₰, etwas kleinere 4 St. 20 ₰. **Feinster Caviar,** Pfund 2,25 M. (10206
J. Lachmann, Altst. Graben 21.

Matjesheringe! Matjesheringe!
Castelbay u. Stornoway, feinste Qualität, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 3, 3.50, 4, 5—6 M. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Nur bei **H. Cohn,** Fischmarkt 12 Eingang Hering- u. Käsehandlung.

Meine anerkannt vorzüglichen Sommerpantoff. u. Haussch. empf. zu bekannt billigst. Preisen.
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

SS. Bergenhuus,

Capt. Joergensen,

von Hamburg via Copenhagen mit Umladegütern ex:
D. „Christiansund" von Bergen,
D. „Moskoo" von Antwerpen,
D. „Viking" von Cadix und Madeira,
D. „Castor" von Livorno,
D. „Perm" von Havre
hier angekommen, löscht am Packhof.

Inhaber indossirter Connossemente belieben sich zu melden bei

F. G. Reinhold.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Agnes", ca. 10./14. Juni.

Nach Newcastle o. T.:
SD. „Minister Achenbach", ca. 10./14. Juni.

Es laden nach Danzig:

In London: (10205
SD. „Annie", ca. 4./7. Juni.

In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", ca. 31. Mai/4. Juni.

Th. Rodenacker.

Die Gewinnliste

der Königsberger Pferdelotterie ist eingetroffen und für 20 ₰ zu beziehen von der

Expedition der „Danziger Zeitung".

Rotterdam—Danzig

mit Anschluß von Gütern der Rheinstationen auf directem Connossement.

SS. „Emma", Capt. Wunderlich,

Expedition am 9./10. Juni cr.

Güter-Anmeldungen erbeten bei (10000

Ruys & Co., Rotterdam.
F. G. Reinhold, Danzig.



Dampf-Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz—Bromberg—Thorn.

Expedition jeden Mittwoch.

Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei **Aug. Wolff & Co.** (5826

Nur für kurze Zeit!

Große Gemälde-Ausstellung

verbunden mit Verkauf
im Hause

Langgasse 24, 1. Etage,

neben der Polizei.

In der Sammlung befinden sich Werke moderner Meister.

Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde hierdurch höflichst eingeladen.

Die Ausstellung ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. (10129

Joseph Sander,
Kunsthändler aus Düsseldorf.

Holmer Spargel,
Schellmühler Spargel,
Braunschweiger Spargel,

täglich frisch eintreffend,
empfiehlt (10197

A. Fast.

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5
empfiehlt zu billigsten Preisen



Bettgestelle
mit und ohne Polsterung,
mit Drahtspiral und Bandeisengurten.

Kinderbettgestelle in hübschen Façons.
Eis. Waschtische und emaill. Waschgeräthe,
Zimmer- und Kranken-Closets.

Alten vorzüglichen

Mosel,

pro Flasche 75 Pf., empfiehlt

N. Pawlikowski,
Inh. L. D. Maeckelburg,
Hundegasse 120. (9927

Sommerhandschuhe,
besonders Neuheiten der Saison,
sowie
Zwirnhandschuhe
von 50 ₰ pro Paar,
in reichhaltigster Auswahl,
empfiehlt (10210

A. Herrmann,
Matzkauschegasse 2.

Reisekoffer,

Reise-, Touristen- und Couriertaschen,
Reise-Necessaires,
Reiserollen,
Plaidriemen,
Feldflaschen u. Trinkbecher,
Ringtäschchen,
Pompadours,
Portemonnaies,
Geldcouverts,
Schreibmappen,
Schreib-Unterlagen,
Feldstühle,
Hängematten,
Spazierstöcke,
Kämme, Bürsten 2c.

empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

L. Lankoff,
3. Damm Nr. 8.

Thee's

von feinstem Aroma u. reinstem Geschmack empfiehlt die
Russische Caviarhandlung

S. Plotkin,
Langenmarkt Nr. 28.

---

50 Briefbogen u. 50 Couverts,
octav, zusammen 50 ₰,
100 Bogen und Couverts,
engl. Format ff., zusammen 1 M.,
1000 carrirte Briefbogen,
octav, mit Druck 9 M.,
1000 carrirte Briefbogen,
mit Druck, groß Quart, 14 M.,
1000 Couverts mit Druck
2,75 M.

Adolph Cohn,
Langgasse 1.

Die Meierei von

Nehring Nachfl.,
Röpergasse 7,

empfiehlt täglich frisch anerkannt feinste Tafelbutter auf Eis, sowie fette Landbutter; vorzügl. Schlag-, Kaffee- und saure Sahne, hochfeinen vollsaftigen Schweizer, fetten Tilsiter- und Werderkäse.

Eine kleine Partie, 60 Centner,
französische Gypssteine
im Bassin Neufahrwasser liegend billig zu verkaufen.
Adr. u. 10114 a. d. Exped. d. Ztg.

Wohnungen.

Langenmarkt 35,

III. Etg., ist eine Wohn.: 4 Zimm., hell. Kabinet u. Küche per Oktbr. zu vermiethen. Preis 900 M.

Näheres unten im Laden oder Holzmarkt Nr. 18 bei Herrn Brunkow. (10099

Eleg. möbl. großes Zimmer und Kabinet zu verm. 2. Damm 5[I].

Breitgasse 101, 1 Tr.,
gut möbl. Vorderz. u. Kab. sogleich oder später zu vermiethen.

Hundegasse 92,
part., ist ein Comtoir zu verm. Näher. das. 1 Treppe i. Bureau.

Eine Seminaristin oder Schülerin findet **gute Pension.** Gartenbenutzung.
Adressen unter 10207 an die **Exped. dieser Zeitung erbeten.**

J. Willdorff, Kürschnergasse 9,

empfiehlt sein großes Lager in

Schuh-Waaren

für Herren, Damen und Kinder.

Besonders empfehle ich die so beliebten und bei mir gern gekauften

Schuhe und Stiefel

von echtem **Chevreauxleder,** welche sich durch besondere Leichtigkeit auszeichnen und weder den Fuß beengen, noch erhitzen. Dieselben sind für Damen und Herren sowohl in breiter als spitzer Form mit hohen und niedrigen Absätzen in großer Auswahl vorräthig. (10221

Die Preise habe bedeutend heruntergesetzt.

Sommer-Handschuhe

Damen-Zwirn-Handschuhe von 20 ₰ an,
Damen-Zwirn-Handschuhe, Leder-Imitation, in schönen Farben p. P. 40 u. 50 ₰,
Schlupfer, 6—8 Knopf lang, Leder-Imitation, pro Paar 75 ₰ und 1 M.,
Herren-Zwirnhandschuhe mit Schloß von 40 ₰ an.
Schwarze und **farbige Damen-Glacee-Handschuhe,** 3 u. 4 Knopf lang, 1,50 und 1,75 M., coul. Damen-Glacee-Handschuhe, 4 Knopf, prima Qualität, pro Paar 2,00 M., Biarritz-Glacee-Schlupfer in guter Qual., pro Paar 2 M., farbige Herren-Glacee-Handschuhe, prima Qual., pro Paar 2,00 M.

☞ Neuheiten in Cravatten ☜

in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Tragbänder, Sonnen- und Regenschirme zu soliden Preisen.

Paul Borchard Nachfolger, M. Radtke,
Langgasse 21, Eingang Postgasse. (10185

Jockey-Club,

Langgasse 6.

Oberhemden,
Sporthemden, Nachthemden,
Serviteurs, Kragen,
Manschetten,
Cravatten, Tricotagen,
Taschentücher,
Morgenröcke, Jupons,
Blousen, Schürzen,
Corsetts, Strümpfe 2c. 2c.

empfehle in nur besten Qualitäten und großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. (9996

Ludwig Sebastian,
Wäsche-Fabrik, Langgasse Nr. 29.



Fermentpulver,

bester Ersatz für Hefe, nur allein echt und für die Wirksamkeit garantirt, wenn mit meiner Firma versehen. Dieses Pulver ist nur bei mir zu haben, da ich Niederlagen des von mir erfundenen „Fermentpulver" nirgends errichtet habe. Alle anderen Artikel zum Kuchenbacken empfiehlt die Drogenhandlung von

G. G.

Apotheker Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22.

Zoppot,
Promenadenstr. 20,

ist die Wohnung erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Balkons, Küche u. Mädchenstube von sofort anderweitig zu vermiethen.

Näheres daselbst oder Langenmarkt 47 bei W. Unger.

Elegante Garçon-Wohnung,

Entree u. zwei gut möbl. Zimmer per 1. Juli event. früher zu vermiethen. Auf Wunsch Telephon-Anlage zur Verfügung.
Ketterhagergasse 2, 1 Tr.

Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche von einem Arzt in günstiger Lage zu miethen gesucht. Offerten unter 10116 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Einige Pensionäre

finden für die Sommermonate auf dem Lande, nahe der See u. Bahnstation, billige Aufnahme.
Adressen unt. Nr. 10222 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Neueste Erfindung gegen
das Ertrinken.

Am 31. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, wird der Erfinder sich vor der

Restauration „Milchpeter"

produciren. Zuschauer werden ergebenst eingeladen.

Meyszies.

Entree nach Belieben.

Milchpeter.

Freitag, den 31. Mai 1895:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Lehmann.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Nächstes Concert Montag.

Fleischergasse 72

ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Badestube, Waschküche nebst Zubehör zu vermiethen. (9999
Meldungen parterre.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich
Concert und
Specialitäten-Vorstellung.

Freitag, den 31. d. Mts.:

Abschieds-Vorstellung

des jetzigen Ensembles.

Sonnabend, den 1. Juni: Auftreten des neu engagirten Künstlerpersonals.

Anfang Wochentags 7½, an Sonn- und Festtagen 4½ Uhr.

Näheres die Plakatsäulen.

Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr **Kaffee-Concert.**

10160) **Fritz Hillmann.**

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park
(Langfuhr).

Täglich Concert

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128.
Dirigt: **H. Recoschewitz.**
Königl. Musikdirigent.

Heute u. folgende Tage 7 Uhr:
Grossartige

Thurmseil-Production

der Künstlergesellschaft
Kolter-Talaschus,

6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen".**

Anfang. 5 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung **frei.**
Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.

F. W. Manteuffel.

Damen- u. Herren-
Frisir-Salons I. Ranges

von **H. Schubert,** Langg. 52.
Special. Engl. Orig.-Shampooing.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21372 der „Danziger Zeitung".

Deutschlands Außenhandel.

Nach dem soeben erschienenen amtlichen Monatsnachweis per April wurden in diesem Monat vom Auslande importirt 25 915 103 Doppelctr. oder 686 405 Doppelctr. weniger als im April 1894; in den ersten vier Monaten dieses Jahres betrug die Einfuhr 82 446 407 Doppelctr. oder 10 446 525 weniger als in der gleichen Periode 1894. Der Export betrug im April 19 707 817 Doppelctr. oder 2 603 595 mehr als im April 1894, in den ersten vier Monaten dieses Jahres 70 370 526 Doppelctr. oder 2 308 007 Doppelctr. mehr als in der Parallelperiode 1894. Die Einfuhr von Getreide stellt sich in Doppelcentnern à 100 Kilogr. wie folgt:

	April 1895	April 1894	Januar-April 1895	Januar-April 1894
Weizen	1 323 930	513 420	3 225 468	2 410 862
Roggen	647 746	316 756	1 652 067	893 098
Hafer	289 182	441 164	614 633	1 137 695
Buchweizen	21 379	20 508	69 955	45 289
Bohnen	33 543	22 621	117 634	124 624
Erbsen, Wicken	86 767	89 991	314 898	344 110
Linsen	13 052	5 386	26 310	15 304
Lupinen	6 015	24 679	14 837	40 006
Gerste	659 528	697 889	2 682 047	3 197 366
Raps und Rübsen	94 638	46 227	203 787	260 694
Leinsamen	135 452	117 497	461 098	428 316
Mais	203 332	647 724	613 713	2 560 865
Kartoffeln	120 213	109 201	270 345	359 858
Kleesamen etc.	19 021	13 168	152 727	138 051
Grassamen	11 552	6 739	45 421	30 540

Bei der Einfuhr von Weizen hat Rußland im April den größten Theil mit 647 542 Doppelctr. geliefert. Die Roggeneinfuhr im April stammt fast ganz aus Rußland (519 452), ebenso kamen die Zufuhren von Hafer und Erbsen in der Hauptsache aus Rußland. Von Gerste lieferte dieses Land 360 553 und Oesterreich-Ungarn 241 627 Doppelctr. Die Maiseinfuhr vertheilte sich auf die Vereinigten Staaten, Rumänien und Rußland. Bei dem Export im April ergiebt sich ein Minus für Roheisen, dagegen ist die Ausfuhr von Fertigeisen, Schienen und Schwellen fast durchweg erheblich gestiegen. Größer Zunahmen in der Ausfuhr zeigen sich ferner bei Zucker (827 351 Doppelctr. gegen 273 473 im April 1894). Baumwolle und Baumwollwaaren, sowie Blei, Anilinfarben, Superphosphat, Cement, Erze, Glas, Salz und Steinkohlen. Die Getreideausfuhr hat sich im April-Berichtsmonat gegen das Vorjahr ganz erheblich gebessert. Es wurden ausgeführt 94 178 Doppelctr. Weizen (237 im April 1894), 48 650 Doppelctr. Roggen (74), 77 483 Doppelctr. Hafer (116) und 13 851 Doppelctr. Gerste (875 im April 1894).

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 30. Mai.

Inländisch 3 Waggons: 2 Hafer, 1 Weizen. Ausländisch 100 Waggons: 1 Erbsen, 2 Gerste, 24 Kleie, 2 Oelkuchen, 4 Rübsaaten, 8 Roggen, 59 Weizen.

Landwirthschaftliches.

* **[Ausstellung von Zuchtstieren.]** Die Herdbuch-Gesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs veranstaltet am 30. und 31. d. Mts. in Königsberg eine Ausstellung von Zuchtstieren, verbunden mit Prämiirung des vorzüglichsten Materials und mit nachfolgendem Verkaufe sämmtlicher Thiere an den Meistbietenden. Die Ausstellung umfaßt in 13 Ställen 154 Stiere, welche aus Zuchten der 22 renommirtesten Züchter Ostpreußens hervorgegangen sind. Klasse I „Stiere über 18 Monate alt" umfaßt 10 Haupt im Werthe von 360 bis 600 Mk.; Klasse II „Stiere über 12 und unter 18 Monate alt" enthält 93 Haupt im Werthe von 250 bis 800 Mk.; Klasse III „Stierkälber über 8 und unter 12 Monate alt" zählt 51 Haupt im Werthe von 250 bis 400 Mk.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 29. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 155—163. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 154—156 russischer loco fest, loco neuer 103—105. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47. — Spiritus behauptet, per Mai-Juni $22\frac{1}{4}$ Br., per Juni-Juli $22\frac{1}{4}$ Br., per Juli-August $22\frac{1}{2}$ Br., per August-Septbr. $22\frac{3}{4}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum loco matt, Standard white loco 7,00. — Schön.

Mannheim, 29. Mai. Productenmarkt. Weizen per Mai 16,50, per Juli 16,45, per Nov. 16,60. — Roggen per Mai 14,20, per Juli 14,20, per Nov. 14,60. — Hafer per Mai 12,60, per Juli 13,00, per Nov. 13,20. — Mais per Mai 12,50, per Juli 12,20, per Nov. 12,10.

Frankfurt a. M., 29. Mai. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,46, Pariser Wechsel 81,10, Wiener Wechsel 167,70, 3% Reichsanleihe 98,70, unif. Aegypter 105,40, Italiener 88,50, 6% conf. Mexikaner 87,10, österr. Silberrente 85,20, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente Loose 85,20, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 135,00, 3% port. Anleihe 26,40, 5% amort. Rum. 100,00, 4% russ. Cons. 104,10, 4% Russ. 1894 68,30, 4% Spanier 73,00, 5% serb. Rente 70,50, serb. Tabakr. 70,50, conv. Türken 25,80, 4% ungar. Goldrente 103,10, 4% ungar. Kronen 98,40, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 186,30, Lüb.-Büch. Eis. 1531,0, Mainzer 120,50, Mittelmeerbahn 93,10, Lombarden $89\frac{1}{4}$, Franzosen $365\frac{1}{4}$, Raab-Oedenbg. $84\frac{1}{2}$, Berliner Handelsg. 160,40, Darmstädter 158,20, Disc.-Comm. 221,70, Dresdner Bank 164,50, Mitteld. Creditactien 109,50, österr. Creditactien $337\frac{1}{8}$, österr.-ungar. Bank 902,00, Reichsbank 161,20, Bochumer Gußstahl 166,60, Dortmunder Union 72,50, Harpener Bergw. 149,80, Hibernia 154,00, Laurahütte 138,80, Westeregeln 167,70. Privatdiscont 2.

Wien, 29. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,40, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,40, österr. Kronenr. 101,55, ungar. Goldrente 123,35, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 85,70, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 282,00, österr. Credit. 402,65, Unionbank 335,25, ungar. Creditb. 470,00, Wiener Bankverein 164,30, böhm. Westb. 421,00, böhm. Nordbahn 300,50, Buschtierader 576,00, Elbethalb. 292,50, Ferd. Nordb. 3650, österr. Staatsb. 434,00, Lemb. Czer. 327,00, Lombarden 105,00, Nordwestb. 289,25, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 95,00, Tabakact. 239,00, Amsterd. 100,60, deutsche Plätze $59,52\frac{1}{2}$, Lond. Wechsel 121,85, Pariser Wechsel $48,32\frac{1}{2}$, Napoleons $9,66\frac{1}{2}$, Marknoten $59,52\frac{1}{2}$, russ. Banknoten $1,31\frac{5}{8}$, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 29. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per Mai —, per November 174. Roggen loco unveränd., do. auf Term. unveränd., per Mai —, per Juli —, per Oktober 126. — Rüböl loco $23\frac{3}{4}$, per Herbst $23\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 29. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. $83\frac{7}{8}$, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{1}{8}$, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente $102\frac{1}{8}$, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen (6. Em.) $99\frac{7}{8}$, 4% Russen von 1894 $64\frac{3}{8}$, Conv. Türken $25\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $100\frac{7}{8}$, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,18 Russ. Zollcoupons 192.

Paris, 29. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Mai 20,30, per Juni 20,15, per Juli-August 20,60, per Septbr.-Dezbr. 21,20. — Roggen matt, per Juni 11,35, per Sept.-Dez. 12,70. Mehl behpt., per Mai 44,85, per Juni 45,10, per Juli-August 45,60, per Septbr.-Dezbr. 46,25. — Rüböl ruhig, per Mai 49, per Juni 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,75. — Spiritus behpt., per Mai 31,75, per Juni 32, per Juli-August 32,25, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,25, 3% Rente $102,42\frac{1}{2}$, 5% italien. Rente 89,65, 4% ung. Goldrente 103,68, 3% Russen 1880 102,70, 4% Russen 1891 $93,37\frac{1}{2}$, 4% unificirte Aegypt. 104,40, 4% span. äußere Anleihe $72\frac{3}{8}$, convert. Türken 25,85, türk. Loose 161,20, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 497,00, Franzosen 913,75, Lombarden 247,50, Banque ottomane 727, Banque de Paris 790, Debeers 527, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 183, Meridional-Actien 636, Rio Tinto-Actien 403,10, Suezkanal Actien 3227,00, Credit Lyonnais 815,00, Banque de France 3650,00, Tab. Ottom. 493, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{9}{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,20\frac{1}{2}$, Cheques a. London 25,22, Wechsel Amsterdam kurz 206,06, Wechsel Wien kurz 204,75, Wechsel Madrid kurz 440,50, Wechsel auf Italien $4\frac{1}{2}$, Robinson-Actien 221,00, 4% Rumänier 90,40, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,95, Portugiesen $25,37\frac{1}{2}$, Portug. Tabaks-Obligationen 458, 4% Russen 1894 68,20, Privatdiscont $1\frac{5}{8}$, Langl. Estates 123,75.

London, 29. Mai. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $106\frac{1}{8}$, 4% pr. Consols 106, 5% ital. Rente $89\frac{1}{4}$, Lombarden $9\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $102\frac{3}{4}$, convert. Türken $25\frac{1}{2}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $102\frac{3}{4}$, 4% Spanier $72\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $101\frac{1}{2}$, 4% unific. Aegypt. $103\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $98\frac{1}{2}$, 6% conf. Mex. 88, Neue Mexicaner v. 1893 84, Ottomanb. $18\frac{7}{8}$, Canada-Pacific $53\frac{1}{2}$, de Beers neue $20\frac{1}{2}$, Rio Tinto 16, 4% Rupees $59\frac{1}{8}$, 6% fund. argent. Anl. $73\frac{3}{4}$, 5% argent. Goldanl. $67\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. $45\frac{1}{2}$, 3% Reichs-Anl. 97, griech. 81. Anl. $34\frac{1}{2}$, griech. 87er Monopol-Anl. $37\frac{1}{2}$, 4% 89er Griech. $28\frac{1}{2}$, bras. 89er Anl. 75, 5% Western Min. 81, Platzdiscont $\frac{3}{4}$, Silber $30\frac{3}{4}$, Anatolier 94.

London, 29. Mai. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. — Prachtvoll.

London, 29. Mai. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber fest, nur Hafer mitunter flauer. Schwimmender Mais $\frac{1}{8}$ höher.

Leith, 29. Mai. Getreidemarkt. Markt fest, Käufer jedoch zurückhaltend.

Newyork, 29. Mai. Wechsel auf London i. G. $4,87\frac{1}{4}$. Rother Weizen loco $0,82\frac{1}{4}$, per Mai $0,81\frac{7}{8}$, per Juli $0,82\frac{7}{8}$, per September $0,83\frac{5}{8}$. — Mehl loco 3,05. Mais per Mai $57\frac{7}{8}$. — Fracht $1\frac{1}{4}$. — Zucker $2\frac{15}{16}$. Morgen Feiertag.

Berliner Fondsbörse vom 29. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in unentschiedener Haltung und mit zumeist etwas schwächeren Coursen auf speculativem Gebiet. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Gesammthaltung auf für heimische solide Anlagen bei regelmäßigen belebten Umsätzen. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen waren nicht wesentlich verändert. Fremde, festen Zins tragende Papiere verkehrten bei zumeist wenig veränderten Coursen ruhig. Italiener etwas billiger, Mexikaner behauptet. Ungarn und russische Anleihen ruhig und fest. Der Privatdiscont wurde mit $1\frac{3}{4}$% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu steigenden Coursen lebhaft um; Lombarden wurden besonders rege zu nicht unwesentlich höherer Notiz gehandelt, auch Franzosen verkehrten in recht fester Haltung. Inländische Eisenbahnactien waren meist wenig verändert und still. Bankactien in den Kassawerthen recht still und wenig verändert. Industrieactien wurden in der Mehrzahl recht rege umgesetzt und erfuhren vielfach Coursbesserungen. Kohlenactien erfuhren kleine Abschwächungen, Eisenactien dagegen wurden stärker gedrückt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,20
do. do.	3	98,00
Konsolidirte Anleihe	4	106,50
do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,00
do. do.	3	99,00
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,10
Westpr. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,20
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	102,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,80
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	101,80
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,30
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	102,25
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,25
Pomm. Rentenbriefe	4	105,60
Posensche do.	4	105,40
Preußische do.	4	105,40
do. do.	$3\frac{1}{2}$	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	100,00
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	100,25
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	103,25
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	106,00
do. Gold-Rente	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,40
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	102,70
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,40
Poln. Pfandbriefe	$4\frac{1}{2}$	69,20
Italienische Rente	4	89,00
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4% Rente	4	89,10
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,30
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	—	26,10
do. Consol de 1890	4	95,30
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,25
do. Rente	5	71,00
do. neue Rente	5	71,25
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	88,80
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	75,30
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	86,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,00
Argentinische Anleihe	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,30
Hollän. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,40
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	100,60
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,70
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,20
Pr. Centr.-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,10
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,60
do. do. do.	4	105,60
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,20
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	127,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	148,10
Köln-Mind. Pr.-S.	$3\frac{1}{2}$	144,50
Lübecker Präm.-Anl.	$3\frac{1}{2}$	136,30
Oesterr. Loose 1854	$3\frac{1}{2}$	166,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,10
do. Loose von 1860	4	159,40
do. do. 1864	—	352,00
Oldenburger Loose	3	129,40
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	100,90
Raab-Graz do. neue	$2\frac{1}{2}$	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	154,00
Ung. Loose	—	284,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1894
Aachen-Mastricht	—	84,60
Mainz-Ludwigshafen	5	120,50
do. ult.	—	120,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	87,20
do. do. St.-Pr.	5	121,50
Königsberg-Cranz	$6_{,6}$	150,00
Ostpreuß. Südbahn	$\frac{1}{3}$	97,00
do. St.-Pr.	5	119,50
Saal-Bahn St.-A.	$\frac{2}{3}$	52,70
do. St.-Pr.	5	118,30
Stargard-Posen	—	101,90
Weimar-Gera gar.	—	31,10
do. St.-Pr.	$4\frac{1}{8}$	102,30
Jura-Simplon	—	93,25
Galizier	—	110,30
Gotthardbahn	—	186,30

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	31,80
Oesterr. Franz-St.	$6\frac{3}{5}$	—
† do. Nordwestbahn	$5\frac{1}{2}$	—
do. Lit. B.	$5\frac{3}{4}$	—
†Reichenb.-Pardub.	$4\frac{3}{4}$	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	97,40
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,80
Warschau-Wien	—	273,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,90
†Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	54,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,90
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,60
do. ult.	—	140,60
do. Elbthalb.	5	111,40
do. ult.	—	145,90
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,25
† do. 5% Oblig.	5	112,00
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,30
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,50
†Kursk-Kiew	4	102,80
†Mosko-Rjäsan	4	—
†Mosko-Smolensk	5	103,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow	4	101,90
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,75
do. do. II.	6	98,25
do. do. III.	6	68,10
do. do.	5	41,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges.	160,25	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	121,50	4
Bresl. Discontobank	117,50	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank	144,60	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,25	5
do. Bank	196,00	9
do. Effecten u. W.	118,06	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	130,50	7
do. Reichsbank	161,60	$6_{,26}$
do. Hypoth.-Bank	129,50	7
Disconto-Command.	221,25	8
Deutsche Nationalb.	113,80	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	133,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,40	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	162,60	8
Hannöversche Bank	117,50	5
Königsb. Vereins-Bank	105,75	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,00	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	127,80	6
Norddeutsche Bank	146,50	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	113,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	248,75	$11_{,87}$
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,25	6
Posener Provinz.-Bank	107,60	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit	150,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,00	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,00	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-C.-B.	126,25	—
Schaffhaus. Bankverein	137,60	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	125,80	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank	164,75	8
Nationalb. f. Deutschl.	142,60	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank	96,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle	109,50	—
do. Prioritäts-Act.	112,25	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,50	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	221,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	293,25	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	—
Wilhelmshütte	64,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	86,50	—
Allgem. Elektric.-Ges.	243,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	103,70	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	74,10	0
Dortm. Union 300 M.	18,00	0
Gelsenkirchen Bergw.	168,25	6
Königs- u. Laurahütte	139,00	4
Stolberg, Zink	55,10	—
do. St.-Pr.	131,20	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	150,30	3
Hibernia	15[illegible],10	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 29. Mai

Amsterdam	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,85
do.	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,40
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,90
do.	2 Mon.	4	166,90
Petersburg	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,80
do.	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,70

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,44
Französische Banknoten	81,15
Oesterreichische Banknoten	168,10
Russische Banknoten	220,40

Newyork, 28. Mai. Weizen anfangs sehr fest, stieg im weiteren Verlaufe in Folge von Käufen für Rechnung des Inlandes, sowie in Folge von Berichten über Schädigungen des Saatenstandes durch heißes Wetters. Nachdem die Baissiers den Markt bearbeitet hatten, trat Abschwächung ein, der aber bald wieder eine Steigerung folgte, die durch die Deckungen der Baissiers und durch Erntebrichte aus Argentinien hervorgerufen wurde. Schluß fest. — Mais zog nach Eröffnung in Folge schlechter Ernteberichte und Abnahme der Eingänge im Preise an. Auf dringendes Angebot für Newyork und auf Verkäufe trat Reaction ein, die aber bald wieder schwand, als die Baissiers reichliche Deckungen vornahmen. Schluß fest.

Chicago, 28. Mai. Weizen eröffnete sehr fest und gewann im weiteren Verlaufe in Folge heißen und trockenen Wetters noch mehr im Werthe. Anläßlich vorgenommener Realisirungen und Zunahme der Eingänge gaben die Preise wieder nach. Der Markt war schwankend während des ganzen Börsenverlaufes, je nachdem die Hausse- oder Baissepartei die Führung übernahm. Schluß träge. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes entsprechend der Festigkeit des Weizens und in Folge von Ernteschäden.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. gelb 749 Gr. 112, 738 Gr. 110, 765 Gr. 118 M bez., rother 749 Gr. 145, 770 Gr. Sommer- 155,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 714—738 Gr. 130 M per 714 Gr., russisch 83, 87, 87,50, 90, 90,50, 91, 92, 93, 94, 95, ab Kahn mit Geruch 87 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 96,50, 97, 97,50, 98 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 85,50 M bez., kleine russ. 85,50 M bez., Futter- russ. 76, 77 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 100, 102, 112, 115, 118 M bez., russ. 76,50, 78, 80, 86 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 107, russ. Schimmel 85 M bez., graue russ. ab Kahn mit Geruch 90 M bez., Futter- russ. 88 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 118 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. ab Boden 150 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 130 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel bes. 58, 60, russ. grob Schalen 62 M bez.

Stettin, 29. Mai. **Weizen** ruhig, loco neuer 156—161, per Mai-Juni 161,00, per Septbr.-Oktbr. 162,00. — **Roggen** loco ruhig, 136—139 M, per Mai-Juni 137,00, per Septbr.-Oktbr. 142,00. — Pomm. Hafer loco 124—127. — **Rüböl** loco unveränd., per Mai 45,50, per September-Oktober 46,20. — **Spiritus** loco fester, mit 70 M Consumsteuer 38,50. — **Petroleum** loco 11,25.

Berlin, 29. Mai. **Weizen** loco 150—167 M, per Mai 160—160,50—159,75—160,25 M, per Juni 160—159—160,25 M, per Juli 161,50—161—161,50 M, per Septbr. 163,25—162,50—163,25 M, per Oktober 164—163,25—163,75 M. — **Roggen** loco 133—141 M, per Mai 139,25 M, per Juni 139—139,25—138,50—138,75 M, per Juli 140,25—140,50 bis 140,75 M, per Sept. 144—143,25—143,75 M, per Oktober 145—144,25—144,75 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- u. westpreuß. 128—136 M, pomm. u. uckerm. 128—137 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 128—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 140—144 M, russ. 125—130 M a. Bh., per Mai 126,75 M, per Juni 126,50—126 M, per Juli 127,25—127 M, per September 126,50—126,25 M, per Okt. — M. — **Mais** loco 125—135 M, per Mai 122—122,75 M, per September 120,50 M, per Oktober 121 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 117—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 23,00—21,25 M, Nr. 0 19,00—17,00 M, Humbold Marke 00 24,05 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 20,00—19,00 M, per Mai — M, per Juni 20,00—19,75 M, per Juli 20,10—19,85 M, per August 20,20—19,95 M, per September 20,25—20,30—20,05 M, Humbold-Marke 0 u. I 21,02 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,2 M, per Septbr. 22,9 M, per Oktober 23,1 M, per Novbr. 23,3 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,0 M, per Mai 46,4—46,7 M, per Sept. 47,0—47,1 M, per Oktober 47,1—47,3—47,2 M, per November 47,3—47,5—47,3 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 58,8 M, (70) (ohne Faß) loco 39,0 M, 70er (incl. Faß) per Mai 43,0—43,1—42,9 M, per Juni 42,9—43,0—42,9 M, per Juli 43,2—43,4—43,2—43,3 M, per August 43,6—43,7—43,6 M, per September 43,8—43,9—43,7—43,8 M, per Oktober 43,6—43,4—43,5 M.

Posen, 29. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,80, do. loco ohne Faß (70er) 37,00. Fester. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 30. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. $44\frac{3}{4}$ M, Marke „Spaten" loco Aug. $45\frac{1}{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Aug. $45\frac{1}{2}$ M, Marke C. G. M. loco August 46 M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis August $52\frac{3}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis August $50\frac{3}{4}$—$52\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis August $56\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 29. Mai. Schmalz. Fester. Wilcox 36 Pf., Armour shield $35\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $36\frac{1}{4}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Hamburg, 28. Mai. Schmalz. Steam 34 M, Fairbank 29,00 M, Armour Special 37,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 41—44 M.

Antwerpen, 28. Mai. Schmalz ruhig, 85,50 M, Juni 85,50 M, Juli 86,25 M, Septbr. 87,75 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Juni $59\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 58,00 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 23. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September $76\frac{1}{4}$, per Dezember $74\frac{1}{4}$, per März 73. Ruhig.

Amsterdam, 29. Mai. Javakaffee good ordinary 53.

Havre, 29. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 96,75, per Septbr. 94,75, per Dezember 92,25. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 29. Mai. Kornzucker excl., von 92 % —, neue —. Kornzucker exclusive, 88 % Rendement —, neue 10,25—10,45. Nachproducte excl., 75 % Rendement 7,40—8,00. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß $22,87\frac{1}{2}$—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,50. Still. Preise theilw. nom. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,20 bez., $10,27\frac{1}{2}$ Br., per Juni 10,30 bez. und Br., per Juli 10,50 bez. und Br., per August 10,60 bez. und Br. Stetig.

Hamburg, 29. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,20, per Juni $10,12\frac{1}{2}$, per August $10,47\frac{1}{2}$, per Oktbr. $10,72\frac{1}{2}$. Schwächer.

Tabak.

Bremen, 29. Mai. **Tabak.** **Umsatz**: 63 Seronen Carmen, 36 Packen Türkei.

Petroleum.

Bremen, 29. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Matt. Loco 7,00 Br.

Antwerpen, 29. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $20\frac{1}{2}$ Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 29. Mai. **Baumwolle.** Matt. **Upland** middl. loco 36 Pfg.

Leipzig, 29. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	2,90 M,	per Dezember	$2,97\frac{1}{2}$ M,
- Juli	2,90 -	- Januar	3,00 -
- August	$2,92\frac{1}{2}$ -	- Februar	$3,02\frac{1}{2}$ -
- September	2,95 -	- März	$3,02\frac{1}{2}$ -
- Oktober	$2,97\frac{1}{2}$ -	- April	3,05 -
- November	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Mai	— -

Umsatz 80 000 Kilogramm.

Liverpool, 29. Mai. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Steigend. Egypter $\frac{1}{16}$ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{53}{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3\frac{53}{64}$ do., Juli-August $3\frac{27}{32}$ do., August-Septbr. $3\frac{7}{8}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $3\frac{7}{8}$ Käuferpreis, Oktober-Novbr. $3\frac{57}{64}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr $3\frac{29}{32}$ Käuferpreis, Dezbr.-Januar $3\frac{59}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 29. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. $3\frac{1}{2}$ d.

Verloosungen.

Finnländische 10 Thlr.-Loose von 1868.

Prämienziehung am 1. Mai, zahlbar am 1. August.

Am 1. Februar 1895 gezogene Serien:

224 482 544 652 795 1155 1208 1231 1233 1264
1424 1502 1578 1614 1721 1751 1839 1867 1878 1941
2172 2193 2444 2560 2610 2692 2768 2777 2834 2844
2889 2923 3082 3090 3174 3178 3187 3195 3242
3318 3320 3390 3582 3590 3596 3654 3743
3855 3876 4013 4063 4082 4188 4257 4280
4347 4368 4411 4446 4894 5093 5148 5175
5194 5292 5318 5693 5903 5953 6113 6131 6135
6404 6445 6496 6563 6709 6725 6764 6913 7153 7309
7361 7522 7540 7548 7601 7699 7793 7805 7891 7952
8037 8252 8281 8302 8343 8370 8459 8515 8565 8758
8796 8938 9009 9045 9052 9102 9128 9207 9241 9354
9447 9479 9560 9562 9568 9679 9778 9859 9962 9969
10 101 10 129 10 168 10 170 10 252 10 290 10 331
10 346 10 492 10 661 10 684 10 737 10 828 10 843
10 875 11 004 11 057 11 221 11 265 11 382 11 481
11 538 11 594 11 612 11 793 11 821 11 936 11 986.

Prämien:

a 15 000 Thlr. Serie 9479 Nr. 7.

a 1500 Thlr. Serie 8281 Nr. 6.

a 300 Thlr. Serie 1233 Nr. 19, 2172 4, 2889 6, 5175 8, 7309 8, 10 828 1, 10 843 2, 10 875 1.

a 100 Thlr. Serie 482 Nr. 18, 544 18, 2889 18, 3082 17, 3174 15, 3242 7, 3876 11, 6113 10, 6404 2, 6725 10, 9052 16, 9128 2, 9778 3, 10 492 2, 11 986 7.

a 50 Thlr. Serie 482 Nr. 14, 544 15, 1208 10, 1233 20, 2193 9, 2777 19, 3090 14, 3320 19, 4013 16, 4894 5, 5175 3 20, 7805 6, 9562 15 17, 9568 17, 9962 11, 10 101 7, 10 170 2, 11 265 15, 11382 10, 11 538 8, 11 821 19, 11 936 15, 11 986 19.

a 13 Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Antwerpener $2\frac{1}{2}$proc. 100 Fr.-Loose von 1887.

Verloosung am 10. Mai, zahlbar am 1. Juli.

Gezogene Serien:

652 3210 4995 6611 8661 9915 15 299 17 792 17 999
18 369 18 483 26 351 27 569 31 015 33605 33784 34007
36 180 41 251 43 947 45 488 47628 54513 56915 58757
63 890 65 036 65 392 67 356 72 043.

Prämien:

a 20 000 Frcs. Serie 63 890 Nr. 11.

a 2500 Frcs. Serie 15 299 Nr. 4.

a 1000 Frcs. Serie 17 999 Nr. 3.

a 500 Frcs. Serie 8661 Nr. 10, 34 007 14.

a 150 Frcs. Serie 652 Nr. 3, 3210 16 25, 4995 8, 9915 3, 18 369 7 23, 31 015 17, 34 007 3, 41 251 2 19, 43 947 21, 56 915 3 15, 58 757 7 24, 65 036 1 18, 65 392 11, 72 043 6.

a 110 Frcs. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 29. Mai.

Wasserstand: 0,57 Mtr. über 0.

Wind: NW. schwach. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Elbing nach Plock: Krzyzanowski, Wassermann, neuer Passagierdampfer „Merkur".

Stromab:

Vincent Ruszicki, Wisocki, Schilno, Thorn, 7500 Kilogr. Bandstücke.

Aug. Schulze, Soppart, Thorn, Danzig, 80 100 Kilogr. Balken und Bretter.

Plehnendorfer Kanalliste.

29. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: L. Deutschendorf, Schulitz, 100 Tonnen Schnittholz, Pawlowski, Danzig. — A. Meier, Pakosch, 45 To. Melasse, — E. Stach, Pakosch, 105 To. Melasse, — D. „Linau", Tiegenhof, 120 T. Melasse, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — C. Beuth, Tapiau, 90 To. Zucker, Cohrs u. Ammé, Neufahrwasser. — D. „Thorn", Thorn, 30 To. Roggen, 40 To. Zucker, Ich, — Fr. Czarra, Dobrzyn, 16 To. Roggen, 70 To. Weizen, Steffens u. Söhne, — R. Liedt, Dobrzyn, 21 To. Weizen, 56 To. Roggen, Ordre, — A. Poplawski, Wloclawek, 58 To. Roggen, 24 To. Wicken, Steffens u. Söhne, — J. Rydlewski, Wloclawek, 84 To. Weizen, Mix, — Fr. Boehm, Lenzen, 50 To. Ziegel, — Ed. Zucker, Lenzen, 100 To. Ziegel, — G. Bernau, Lenzen, 80 To. Ziegel, Grams, Danzig. — J. Fellner, Montwy, 100 To. Melasse, Ich, — D. „Frisch", Elbing, 21 To. Güter, Krahn, Danzig.

Stromauf: 15 Kähne mit diversen Gütern, 3 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Fredrikshavn, 27. Mai. Die norwegische Bark „**Anne Marie**" und die schwedische Bark „**Diana**", beide mit Kohlen, welche bei Skagen auf Grund gerathen waren, sind wieder flott geworden.

Havre, 28. Mai. Der englische Dampfer „**Aberdeenshire**", von Rouen nach Hull, ist zwischen Berville und Tancarville gestrandet und total verloren. Ein Theil der Mannschaft wurde gerettet.

Gravesend, 28. Mai. Der Dampfer „**Grange**", von Grangemouth hier angekommen, collidirte am Sonntag ab Flamborough Head mit dem Schooner „**Topaz**", welcher sank; Mannschaft gerettet.

Newyork, 29. Mai. (Telegr.) Der Bremer Schnelldampfer „**Ems**", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 30. Mai.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

Sorte	Gewicht	Preis	
feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	130—168 M Br	92—160 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	130—167 M Br	
hellbunt	740—794 Gr.	129—166 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	128—164 M Br.	
roth	745—799 Gr.	123—164 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	112—160 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 124 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 158 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai-Juni zum freien Verkehr 159 M bez., transit $124\frac{1}{2}$ M Br., 124 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 159 M bez., transit $124\frac{1}{2}$ M Br., 124 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr $159\frac{1}{2}$ M bez., transit 124 M bez.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 134 M, unterp. 98 M, transit 97 M.

Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 135—134 M bez., unterpoln. 99 M Br., 98 M Gd., per Juni-Juli inländ. 135—134 M bez., unterpoln. 99 M Br., 98 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 139—$138\frac{1}{2}$ M bez., unterpolnisch $102\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 677 Gr. 82 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 90 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,20—3,55 M bez.

Rohzucker flau, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,70 M Gd. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 30. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 58,25 M, Mai loco, nicht contingentirt 38,50 M, Mai nicht contingentirt 38,50 M, Frühjahr, nicht contingentirt 38,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 38,25 M, Juli nicht contingentirt 38,50 M, August nicht contingentirt 38,50 M, Septbr. nicht contingentirt 38,75 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Hermann Schröder in Berlin. — Kaufmann Gustav Hermann Günther in Rappersdorf. — Kaufmann Alfred M. Burghardt in Erfurt. — Kaufmann Friedr. Wilhelm August Walter in Halle a. S. — Consumverein zu Mühlhausen i. Th. und Umgegend. — Kaufmann Eduard Hammesfahr in Ohligs. — Vermögen des verstorbenen Hotelier Hermann Potlitz in Schneidemühl.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.